

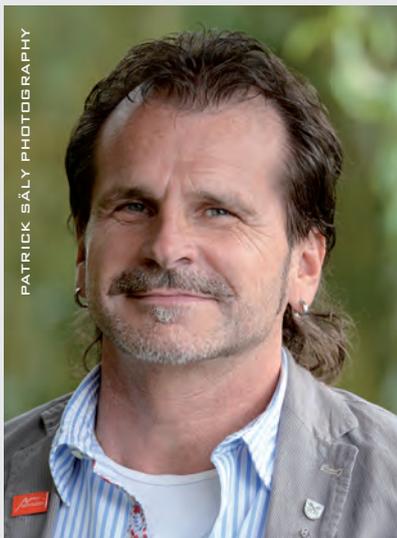
Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 4/2018, Nr. 115



Trinkwasserversorgung – Quellsammelschacht Gauertal



Liabe Tschagguser, liabe Gäscht!

2018 geht zu Ende, die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Türe und der Jahreswechsel naht. Wir, die politisch Verantwortlichen - die Gemeindevertretung von Tschagguns - haben auch heuer wieder versucht unser Tschagguns weiterzuentwickeln. Es ist unsere Aufgabe als Gemeindevertreter, unsere Heimat auf dem Weg in eine lebens- und liebenswerte Zukunft zu leiten.

So wie in den vergangenen Jahren wurde auch heuer wieder unser budgetärer Schwerpunkt in die Sicherung der Trinkwasserversorgung, die Verbesserung des Kanalnetzes, die Sanierung und dem Erhalt unserer Infrastruktur, sowie die Sicherung unseres Lebensraumes gesetzt. Darüber hinaus wurden Entscheidungen getroffen bzw. Wege aufgezeichnet, die unsere touristische Zukunft positiv mitgestalten werden. Wir werden auch in Zukunft alle unsere Ausgaben kritisch hinterfragen und die Gebühren bzw. Einnahmen möglichst maßvoll gestalten. Ich bitte daher um Verständnis, wenn wir nicht alle berechtigten Wünsche umgehend erfüllen können. Ich bin überzeugt, dass wir alle gemeinsam die großen anstehenden Projekte umsetzen werden. Vielleicht nicht immer in der gewünschten Geschwindigkeit aber sicherlich nachhaltig wirkend. Am Jahresende möchte

ich mich bei allen bedanken, die ihre immer kostbarer werdende Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Ohne die Vielen, die meist unbedankt sich für die Allgemeinheit einsetzen, ist ein funktionierendes Dorfleben nicht möglich!

Vielen Dank an

- unsere GemeindevertreterInnen für das große Engagement
- unsere Vereine für ihr Ehrenamt
- die Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr, Bergrettung und Polizei, die unsere Sicherheit - in allen Belangen - gewährleisten
- alle MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung, des Bauhofes sowie unseren Reinigungsdamen für ihren Einsatz
- den Lehrkörper unserer Volksschule Tschagguns/Latschau
- unsere Kindergartenpädagoginnen und Helferinnen, die unsere Kleinsten begleiten
- unseren Verein „Quattapätsch“ sowie den Au Graga für die Klein-Kindbetreuung
- unsere Betriebe sowie deren Mitarbeiter

- alle nicht „Aufgezählten“, die Tschagguns mitgestalten!

Liabe Gmesblättli-Leserinnen und -Leser!

Wünsche zu Weihnachten

Hoffnung für die Verzweifelten
Zeit für die Eiligen
Musik für die Tanzenden
Sanftmut für die Mächtigen
Speisen für die Hungernden
Versöhnung für die Streitenden
Wärme für die Frierenden
Dauer für die Liebenden
Frieden und Glück
allen Menschen auf Erden
(Jochen Mariss)

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und einen angenehmen Jahreswechsel in ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2019!

Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau



Trinkwasserversorgung der Gemeinde Tschagguns

Mitte November diesen Jahres konnte der neue Quellsammelschacht im Gauertal errichtet werden.

Dies ist wiederum ein wichtiger Meilenstein zur Trinkwasserversorgung – Trinkwassersicherheit unserer Gemeinde. Nach langen Verhandlungen mit Grundeigentümern und nach Beendigung des Behördenverfahrens konnte im Novem-

ber und Dezember 2017 die „neue Latschätzquelle“ gefasst werden! Im Oktober und November diesen Jahres wurde die Ableitung der Latschätzquelle bis zum neu errichteten Quellsammelschacht errichtet. Mit diesem Bauabschnitt wurden auch die Anschlussleitungen zum Sammelschacht erneuert. Damit sind ab sofort unsere drei „Trinkwasserversorgungs-Quellen“ – die Sporaquelle, die Hofmannquelle sowie die Lat-

schätzquelle „am Netz“!

Von diesem neu errichteten Quellsammelschacht wird unser Trinkwasser über eine bestehende Ableitung bis zum Hochbehälter Vollspora geführt – ab dort dann ins Netz der Trinkwasserversorgung Tschagguns. Die Gesamtkosten der angeführten Arbeiten belaufen sich auf ca. € 390.000 und bilden eine wichtige „Säule“ der Trinkwasser-Versorgungssicherheit unserer Gemeinde!



Die Quellsammelschacht-Bauarbeiten im Gauertal sind größtenteils abgeschlossen. © Franz Wachter

90. Geburtstag

Anfang November feierte Anton Wachter seinen 90-sten Geburtstag. Vor gar nicht allzu langer Zeit ist „Toni“ mit seiner Gattin Rosa nach Bartholomäberg ins Pflegeheim umgezogen. Er, der jahrzehntelang mit seiner Gattin die große Fremdenpension betrieben hat, darf nun zusammen mit Rosa den Lebensabend am Sonnenbalkon des Montafons genießen. Bei einer kleinen Feier im Seniorenheim konnte ich die beiden im Kreise ihrer Liebsten besuchen und Toni die besten Glückwünsche der Gemeinde Tschagguns überbringen. Nochmals alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreise seiner Liebsten!

90. Geburtstag

Anfang Oktober feierte Otto Bitschnau, Unterziegerberg, seinen 90-sten Geburtstag.

Aus diesem Anlass durfte ich ihn einige Tage später in seinem Heim besuchen. Dabei konnte ich ihm die Glückwünsche der Gemeinde Tschagguns überbringen. Otto ist nach wie vor am Gemeindegeschehen stark interessiert und meistert mit Unterstützung seines Sohnes Günter die Beschwerlichkeiten des Alters.

Alles erdenklich Gute und noch viele gesunde Jahre im Kreise der Familie!



90. Geburtstag

Max Salzgeber feierte Ende Oktober seinen 90-sten Geburtstag. Da er am Tag seines Geburtstages bei seiner Tochter im Ausland weilte, durfte ich ihn zusammen mit der Harmoniemusik einige Tage später besuchen um ihm die besten Glückwünsche zu überbringen. Das „touristisch-musikalische Urgestein“ freute sich sehr über den Besuch der Harmoniemusik. Dem ehemaligem „Tourismuschef“ von Tschagguns sowie jahrzehntelangen „Trachtengruppen-Aktivist“ und Teil des unvergesslichen Duos „Brüni + Max“ überbrachte ich die Glückwünsche der Gemeinde Tschagguns. Alles Gute und noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Liebsten!



Goldene Hochzeiten

Die Jubelpaare Lesky sowie Vonier konnten am Festakt zu ihrer Goldenen Jubelhochzeit nicht teilnehmen. So durfte ich beide zu Haus besuchen.

Beim Jubelpaar Irmgard und Leopold (Leo) Lesky war es im März soweit. 50 Ehejahre Glück und Leid haben die beiden mit Unterstützung ihrer Liebsten geteilt. Ganz nach dem Motto – wo Liebe einst die Ehe fand, hält heute noch die Treue stand.

Das Jubelpaar Lotte und Franz Vonier feierte im Mai ebenfalls die Goldene Jubelhochzeit. Auch ihnen durfte ich die Ehrengabe des Landes Vorarlberg und die besten Wünsche der Gemeinde Tschagguns überbringen. Einen kleinen Vers möchte ich beiden Jubelpaaren widmen:

Fünzig Jahre Glück und Leid, das alles habt ihr schon geteilt. Ich wünsche euch von Herzen nun, dass weit're fünfzig gut euch tun!

Ich wünsche dem Jubelpaar Lesky und Vonier noch viele gesunde, gemeinsame und erfüllte Lebensjahre sowie Gesundheit und Alles Gute für die Zukunft!



Diamantene Hochzeit

Im Juli feierte das Jubelpaar Margot und Josef „Pepi“ Klettl seine Diamantene Jubelhochzeit. Leider konnten die beiden nicht unserer Einladung zu einem kleinen Festakt im Foyer der Volksschule folgen. Daher durfte ich den beiden in ihrem Heim, im Kreise ihrer Liebsten ganz herzlich gratulieren. 60 Jahre Lebensweg zusammen bestreiten bedeutet – viel Schönes, viel Anstrengendes, viel Freude, so manche Entbehrung, glückliche Zeiten, aber auch so manchen Rückschlag. Aber an den beiden sieht man, dass Zusammenhalt, Rücksichtnahme und Verständnis für einander 60 Jahre Gemeinsamkeit möglich machen! Und so durfte ich im Namen unseres Landeshauptmannes und im Namen der Gemeinde Tschagguns die besten Glückwünsche überbringen! Ich wünsche dem Jubelpaar noch viele gemeinsame, glückliche Jahre in Zweisamkeit inmitten ihrer Liebsten!



treff.theater

treff.theater spielte Oscar Wildes tolle Komödie – „Bunbury oder Ernst sein ist alles“.

Regisseur Karl Müller mit seiner Assistentin Barbara Müller konnten mit dieser schönen, klassischen

Komödie wiederum ihr Publikum „berührt“. Die vielen originellen Sprüche, die Lebensweisheiten und die unterschiedlichen Charaktere wurden von den Schauspielern hervorragend dargestellt. Die handelnden Personen wurden mit viel

Leichtigkeit und Schwung – über einige Umwege und Hindernisse zum abschließenden Happyend geführt. Es wäre falsch einzelne Personen speziell zu erwähnen – herzliche Gratulation dem gesamten treff.theater.

Seniorenachmittage

Am Dienstag, dem 9. Oktober hieß es - Sommerpause beendet! Somit freute sich das Team des Seniorennachmittages wieder auf zahlreiche, alt bekannte aber auch einige neue Gesichter, die an diesem gemütlichen Nachmittag begrüßt werden konnten. Zum Auftakt gab es kein spezielles Motto, vielmehr wurde den Senioren die Möglichkeit geboten zusammenzusitzen und sich über Erlebtes der vergangenen, heißen Sommermonate auszutauschen. Nebenbei wurden die

Senioren wieder mit leckeren Aufstrichbrötchen und selbstgebackenem Kuchen verwöhnt. Am Dienstag, dem 13. November wurde der Herbst gefeiert. Das schon zur Tradition gewordene Törggelen mit heißen Kastanien, Wurstplatten und Glühmost fand – bei reger Teilnahme – im Foyer des Turnsaales statt. Das Team des Seniorennachmittages wünscht allen Senioren eine gesunde Winterzeit und freut sich auch im neuen Jahr auf zahlreiche Besucher!



Seniorenflug 2018

Dieses Jahr im Oktober führte der Seniorenausflug der Gemeinde Tschagguns nach Wolfegg, in das Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben. Bei wunderschönem Wetter machten sich die ca. 80 Senioren bereits sehr früh von Tschagguns aus auf den Weg.

Beim Museum angelangt konnte zwischen einem Rundgang über das gesamte Museumsgelände oder einer sehr interessanten Führung durch die Ausstellung – Migration nach Vorarlberg und Oberschwaben – gewählt werden.

- Aufbrechen ins Ungewisse, die Heimat verlassen und woanders Fuß fassen – Migration prägt seit jeher das Leben der Menschen. In früheren Jahrhunderten waren es Saisonarbeitskräfte wie die „Schwabenkinder“, waren es in jüngerer Zeit Menschen, die zum Kraftwerksbau ins Montafon kamen. Migration ist vielschichtig und diese aktuelle Ausstellung zeigte dies sehr eindrücklich!



- Beim Museumsrundgang, beim Erkunden, Entdecken oder einfach beim gemütlichen Verweilen auf dem Museumsgelände konnten wir unser Wissen über historische, ländliche Bauten erweitern und in die Lebensumstände vergangener Tage „blicken“. Ganz begeistert von den vielen Eindrücken ging es in den nahegelegenen

Gasthof Ochsen nach Kisllegg, wo das Mittagessen stattfand. Nach einem sehr guten Essen und einem gemütlichen Ausklang machten sich die Senioren wieder auf den Heimweg.

Ich habe mich sehr über die zahlreiche Teilnahme am Seniorenausflug 2018 gefreut!

Gesund Aufwachsen im Montafon



Am Mittwoch, dem 14. November fand die Präsentation des Projektes „Gesund Aufwachsen“ im Montafon statt. Unsere Projektbegleiter – Ulrike Amann und Siegi Stemer – präsentierten die Projektbeschreibung „Gesund Aufwachsen in Vorarlberg + Gesund Aufwachsen im Montafon“.

Das Projekt "Gesund Aufwachsen im Montafon" ist ein richtungsweisender Beitrag für die Entwicklung zu einer gesunden und familienfreundlichen Region. Für das Wohl und die Zukunftschancen unserer Kinder und Jugendlichen im Montafon sind gute und gesunde Möglichkeiten des Aufwachsens von grundlegender Bedeutung. Der Stand Montafon hat im Rahmen des Prozesses „Familienfreundliches Montafon“ bereits folgende generelle Zielsetzung verabschiedet: „Das Montafon, gemeinsam mit den Gemeinden, der Bevölkerung und den betroffenen Gruppen als gesunde, familienfreundliche und zukunftsfähige Region etablieren.“ Wir haben heute die am meisten sitzende Kindergeneration. Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung, „Neue Medien“ und andere Entwicklungen sind Auftrag für uns, nachhaltig gegenzusteuern. Der nachhaltigste Schlüssel dazu liegt in den frühen Lebensjahren: Für Kinder ist es relativ einfach, „gesund Verhalten“ und Lebenskompetenz zu erwerben, sie profitieren auch am längsten davon!

Konkrete Zieldefinition des Projektes Gesund Aufwachsen im Montafon:

- „Regelmäßige Bewegung, gesunde Ernährung, psychosoziale Elemente, Rituale gemeinsam mit den Betroffenen nachhaltig im Familien-, Kindergarten- und Schulalltag verankern“
- Erstellung von Leitbildern (Region, Gemeinde, Kinderbetreuung/Kindergarten und Schule) als nachhaltige Richtschnur für verschiedene Prozesse.
- Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und praktische Module zur Stärkung von Gesundheitskompetenz und Eigenständigkeit, vor allem in den Bereichen Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit.
- Maßnahmen und Module zur Steigerung einer nachhaltigen Bewegungs- und Ernährungskultur mit besonderer Berücksichtigung „heimischer“ Angebote.
- Implementierung der Projekte „Bewegungskinderbetreuung“, „Bewegungskindergarten“ und „Bewegte Schule“ im Montafon.

Bereits jetzt gibt es dazu viele Aktivitäten in den Montafoner Einrichtungen, was eine aktuelle Auswertung in der Broschüre aufzeigt. Das Montafon als Region im landesweiten Projekt „Gesund Aufwachsen in Vorarlberg“. Das Projekt „Gesund Aufwachsen in

Vorarlberg“ hat zum Ziel, die körperliche und psychische Gesundheit von Kindergarten- und Schulkindern ganzheitlich zu fördern und auf ihren persönlichen Ressourcen aufzubauen. Gestärkt durch die Mitwirkung des Montafons im landesweiten Projekt „Gesund Aufwachsen in Vorarlberg“, liegen landesweit zugängliche, praxiserprobte Module für Kindergarten sowie Volks- und Mittelschulen vor. „Gemeinsam stark werden“ bietet eine Vielzahl von erlebnisorientierten Methoden zur Persönlichkeitsförderung. Das Ziel des Programms ist die Stärkung jener Lebenskompetenzen, die eine Voraussetzung für ein gesundes, selbstbestimmtes und erfülltes Leben sind (orientiert am Lebenskompetenzansatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Lebenskompetenzen ermöglichen es uns, mit der Welt, unserem Leben und dessen Belastungen zurechtzukommen. Sie sind das Rüstzeug, mit dem wir Herausforderungen meistern und den Alltag erfolgreich bewältigen können. Mit der Modulmappe – Angebote im Montafon – steht eine Sammlung der Möglichkeiten in den Bereichen psychosoziale Gesundheit, Bewegung und Ernährung, die hier im Tal umsetzbar sind, zur Verfügung.

Der Stand Montafon und die Projektbegleiter wünschen allen PädagogInnen des Tales alles Gute und bedanken uns für ihren wertvollen Beitrag zum Wohl unserer Kinder und Familien im Montafon!

Bau dir deine Zukunft.

LEHRE BEI JÄGER BAU

jaegerbau.com

DAS KANNST DU HABEN:

- einen „ausgezeichneten Lehrbetrieb“
- gratis Arbeitskleidung & Sicherheitsausrüstung
- Lehrlingstage (Ausflüge, Firmenbesichtigungen)
- ein freier Freitag pro Monat
- super Arbeitsklima
- ausgezeichneter Verdienst
- tolle Prämien
- verbilligtes Mittagessen
- Werksverkehr

MELDE DICH BEI:

Herrn Thomas Spalt
lehre@jaegerbau.com
T. +43 5556 7181-200

Batloggstraße 95
6780 Schruns



SCHALUNGS-
BAUER
(M/W)



TIEFBAUER
(M/W)



MAURER
(M/W)



LAND- &
BAUMASCHINEN-
TECHNIKER (M/W)

JÄGER

Lehrlingsmesse Montafon

Bereits zum sechsten Mal veranstaltete die WIGE Montafon die Lehrlingsmesse Montafon am Samstag, dem 20. Oktober in der Polytechnischen Schule Montafon in Gantschier.

Bei strahlendem Sonnenschein folgten etliche Jugendliche der Einladung und fanden sich zusammen, um in direkten Kontakt mit den insgesamt 25 regionalen ausbildenden Unternehmen aus den unterschiedlichsten Sparten zu treten. Viele nutzten die Plattform um sich generell einen Überblick über das breite Angebot an Lehrplätzen zu machen, andere wiederum nutzten das Netzwerk um konkret mit ausgewählten Betrieben in Kontakt zu kommen.

Auch die Begleitung durch die Eltern ist eine wichtige Stütze beim Erstkontakt. Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger und ich waren uns einig, dass diese Veranstaltung von hoher Bedeutung für die regionale Entwicklung der Lehre im Montafon ist. Lehrlinge aus der Region zu akquirieren wird immer schwieriger. Die Lehrlingsmesse ist daher ein wichtiges Werkzeug, um sich in unbeschwerter und angenehmer Atmosphäre kennen zu lernen. Die Lehrlingsmesse Montafon hat sich in den letzten Jahren zu einer beliebten Informationsveranstaltung für die lehrstellensuchende Jugendlichen entwickelt, um spannende Montafoner Betriebe kennenzulernen und sich über die berufliche Zukunft in der eigenen Region zu informieren.

Auch heuer wieder wurde die Lehrlingsmesse von Jugendlichen und Eltern geradezu gestürmt. Auch das beliebte Gewinnspiel fand wieder großen Anklang – als Hauptpreise warteten zwei iPad's, welche Julia Stampfer aus Bartholomäberg und Florian Riesler aus Partenen nun ihr Eigen nennen dürfen. Der Boulderverein Montafon sorgte für die Bewirtung und die WIGE Montafon als Veranstalter war rundum zufrieden.



Auch dieses Jahr herrschte reges Interesse bei der Lehrlingsmesse.



Verantwortliche aus der Politik machten sich vor Ort ein Bild.
v.l.: Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger, Landesrepräsentant Herbert Bitschnau und WIGE-Obmann Harald Rudigier



Die Politik-Verantwortlichen zu Besuch bei Mitarbeitern des Stand Montafon

FamilienSPORTtag im Aktivpark Montafon



© ASVÖ

Der ASVÖ Vorarlberg veranstaltete Mitte September den ASVÖ-FamilienSPORTtag im Montafon beim Aktivpark. Unter dem Motto: „Sportarten ausprobieren und Vereine kennenlernen!“ zeigten 17 Vereine mit ihren Bewegungsstationen, wie interessant ihre Sportart ist.

Die knapp 600 großen und kleinen BesucherInnen konnten sich an den tollen und kreativ gestalteten Bewegungsstationen ausprobieren und neue Bewegungserfahrungen machen!



© ASVÖ

Bei den ASVÖ-FamilienSPORTtagen besteht die Möglichkeit sich ein Bild vom Verein, den Trainern und Angeboten in der Region zu machen. Dabei konnten auch diesmal wieder die Kinder nach Lust und Laune Sportarten ausprobieren und neue Bewegungserfahrungen sammeln. Das Angebot reichte von Reiten, Kampfsportarten und Ballsportarten bis hin zu Eishockey, Eiskunstlauf, Mountainbike und noch viele mehr. Die bewegungshungrigen Kinder huschten von Station zu Station, um sich die begehrten Stempel

für den Stationenpass zu verdienen. Ein weiteres Highlight beim ASVÖ-FamilienSPORTtag war die Ehrung einiger Vereinsfunktionäre durch Siegi Stemer, BGM Josef Lechthaler und meine Person. Bei der großen Preisverlosung durfte sich Robin Berger aus Hohenweiler über ein hochwertiges Kinder BMX, zur Verfügung gestellt von Sport Wilhelmer, freuen.

Ein besonderer Dank gilt den höchst motivierten Vereinen, den Mitarbeitern des Stand Montafon und Pfanner-Getränke für ihre Unterstützung.

ein Unternehmen von **illwerke wkw**

Spitzen- und Regelenergie für Vorarlberg und Europa.
Die Illwerke sorgen dafür.
www.obervermuntwerk2.at

Energiesukunft gestalten.

Vorarlberger Illwerke AG

Jahreshauptversammlung des WSV Tschagguns

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Wintersportvereins Tschagguns wurde die „Wachablöse“ im Verein auch offiziell. Die JHV fand erstmals unter der Leitung des neuen Obmanns Richard Fleisch statt.

„Altobmann“ Peter Türtscher gab einen kleinen Überblick seiner langjährigen Obmannschaft. Seinen klaren Worten konnte man entnehmen, dass die großen Leistungen des Wintersportvereines nur gemeinsam erbracht werden können. Seine

Dankesworte galten daher besonders allen Funktionären und Mitgliedern für ihre Unterstützung. Ich möchte mich bei Peter Türtscher ganz besonders bedanken. Er durfte/musste in seiner Zeit als Obmann des WSV die Montafon Nordic Schanzenanlagen in seinen Aufgabenbereich mitübernehmen und somit den Schritt – von einem reinen Wintersportverein – zum „Ganzjahresverein“ vollziehen. Auch die EYOF 2015 brachten unseren WSV an die Grenzen des Möglichen! Peter ist auch Koordinator des M³ Mountainbike Marathons

für Tschagguns und wird in dieser Funktion hoffentlich auch in Zukunft glänzen. Peter vielen Dank für deinen Einsatz!

Beim neuen, motivierten Obmann Richard „Ritchi“ Fleisch bedanke ich mich für seine Bereitschaft die Obmannschaft zu übernehmen. Seinen Worten entnehme ich, dass dies nur durch ein starkes Team im Hintergrund möglich ist. Ich bin überzeugt, dass Ritchi dieses Amt gemeinsam mit Unterstützung der vielen Funktionäre und Mitglieder des WSV erfolgreich bewältigen wird!

Das Tschaggunser Mirakelbuch

Am letzten Sonntag im September fand anlässlich des Tages des Denkmals in unserer Pfarrkirche die feierliche Präsentation des „Tschaggunser Mirakelbuches“ statt.

Unsere imposante Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt thront seit ihrer Erbauung 1452 bis 1454 am Ortseingang unserer wunderschönen Gemeinde Tschagguns. Sie enthält Elemente der Gotik, des Barock und der Neurenaissance und ist Heimat der berühmten Bergöntzle-Orgel. Unsere Pfarrkirche ist neben Rankweil und Bildstein eine der drei Marien-Wallfahrtsstätten in Vorarlberg. Umso erfreulicher ist es, dass der Heimatschutzverein Montafon mit dem Band 29 zur Montafoner Schriftenreihe „Das Tschaggunser Mirakelbuch“ in den Mittelpunkt rückt und dieses einzigartige Zeitdokument in diesem Sonderband mehr als lesenswert aufgearbeitet hat. Das sagenumwobene Mirakelbuch stammt aus dem Jahr 1757 und erlaubt Einblicke in die Gesellschaft im Montafon und den Wallfahrtsort Tschagguns während der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wie kaum eine andere Quelle. Der damalige Ortspfarrer Jakob Lenz hat im Tschaggunser Mirakelbuch insgesamt 247 aufgezeichnete Meldungen im Zeitraum vom 2. November 1752 bis 24. April 1756 zusammengefasst.



Schön, dass dieses einzig existierende Exemplar anlässlich der Präsentation dieses Sonderbandes von Klaus Beitl den Montafoner Museen geschenkt wurde. Mit dem Mirakelbuch können wir ein Stück Geschichte bewahren und für nachfolgende Generationen sichern.

Die von Pfarrer Jakob Lenz aufgezeichneten Erzählungen geben uns heute unvergleichliche Einblicke in das Alltagsleben der Montafoner zu dieser Zeit. Ziel des Mirakelbuches war es zweifelsfrei, das Ansehen des Gnadenortes der an unserem Wallfahrtsort verehrten Mutter Gottes durch viele ihr zugeschriebenen Wunderheilungen zu mehren. Dass durch diese Zunahme der Verehrung der Wallfahrtspatronin auch das Anse-

hen der Gemeinde wuchs und durch die Pilgerschar auch wirtschaftliche Vorteile entstanden, versteht sich von selbst. Warum das alles so war und noch viele weitere interessante Fakten und Informationen findet man im Tschaggunser Mirakelbuch!

Den stimmigen Rahmen dieser Buchpräsentation bildete der bekannte Organist Martin Heini, der auf der Hauptorgel sowie auf der Truhenor-gel die Lesungen aus dem Tschaggunser Mirakelbuch umrahmte. Vielen Dank den Autoren – Edith Hessenberger und Klaus Beitl – sowie Michael Kasper als verantwortlicher Herausgeber der Montafoner Schriftenreihe. Das Buch ist beim Bürgerservice der Gemeinde Tschagguns um EUR 17,90 erhältlich.

Braunvieh Championat



© Landwirtschaftskammer

Anfang November fand zum 18. Mal das Vorarlberger Braunvieh Championat in Dornbirn statt. Die 31 Gesamtsiegerinnen der Lehr- und Leistungsschauen des Jahres 2018 lockte viele Interessierte in die Halle.

Die Gesamtsiegerinnen wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Auch Tschaggunger Betriebe nahmen am Braunvieh Championat teil.

In der Gruppe 4 – Original Braunvieh – wurde „Fina“ von der Personenge-



© Landwirtschaftskammer

meinschaft Fleisch/Raich zum Champion gewählt.

In der Gruppe 2 – mittelalte Kühe – wurde Jessys-Joe „Hanni“ von Hermann Wachter zum Reservechampion gekürt.

Hoffest von Hermann Wachter

Anlässlich des neu errichteten Heustocks mit Heukran lud der Braunviehzuchtbetrieb Wachter zu einem Hoffest in die Zelfen.

Zirka 700 Besucher waren gekommen und feierten mit Pfarrer Joe Egle die

Heilige Messe am Familienbetrieb im Festzelt. Betriebsführungen von Sieglinde und Hermann gaben einen persönlichen Einblick in den Betrieb und die landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Neben Landesrat Christian Gantner, Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann

und LK-Direktor Bechter war auch Alt-Landesrat Erich Schwärzler nach Tschaggung gekommen.

Ich gratuliere der ganzen Familie Wachter, ganz besonders Sieglinde und Hermann zu diesem „Neubau fest“!



Montafoner Buratag - mit Sura Kees Prämierung in Schruns

Der Mix aus Bauernmarkt, Viehausstellung und die Prämierung der besten Sura Kees-Sennerinnen und -Senner des Montafons zog auch heuer wieder Tausende Besucher nach Schruns und war ein großer Publikumsmagnet!

Der Montafoner Buratag ist ein ganz wichtiger Imageträger für unsere Landwirtschaft und deren Erzeugnisse. Die Wertschätzung unserer regionalen Lebensmittel, die bewirtschafteten Alpen und die Zusammenarbeit der Landwirtschaft mit dem Tourismus sind wichtige Pfeiler in der Erhaltung unserer Kulturlandschaft und der bäuerlichen Betriebe! 24 Käse von 13 Montafoner Alpen wurden von einer fachkundigen Jury bewertet.

In der Kategorie traditionelle Produktionsmethode – Sauerkäse Jung – erreichte die Alpe Altschätz – Dietmar Salzgeber eine Goldmedaille. Beim – Sauerkäse Alt – ebenfalls eine Goldmedaille der Alpe Altschätz mit Dietmar Salzgeber! Ich gratuliere den verschiedenen, erfolgreichen Siegern in den verschiedenen Kategorien der Sura Kees Prämierung! Bei der gleichzeitig



© Bernd Hofmeister

stattgefundenen Lehr- und Leistungsschau waren die Tschaggunser Betriebe wie immer Spitze. Die Tschaggunser Betriebe Ganahl Daniel, Sandrell Georg und Gotthard, Wachter Hermann, Konzett Simon, Fleisch Johannes sowie Tschugmell Markus erreichten mit ihren Tieren und Betrieben Spitzenplatzierungen! Vielen Dank für die Teilnahme an der Lehr- und Leistungsschau! Viele „aufgetriebene Tiere“ werten den Buratag auf!



Ihre Versicherungsberater in Ihrer Nähe:



montaVon
Generalagentur der VLV

bernhard.ammann@montavon.eu
+43 699/14121390
Gantschierstraße 39
6780 Schruns

markus.barthold@montavon.eu
+43 699/14121464
Gantschierstraße 39
6780 Schruns

walter.summer@montavon.eu
+43 699/14121495
Gantschierstraße 39
6780 Schruns



Tschaggunser Alpbetrieb 2018

Der wiederum krönende Abschluss eines erfolgreichen Alpsommers wurde am Samstag, dem 15. September für die Tschaggunser Alpen gefeiert. Die festlich geschmückten Tiere kehrten ins Tal zurück. Dort wurden sie im Ortszentrum von Äplern, Landwirten, Einheimischen und Touristen erwartet.

Die Alpen Hora, Latschätz, Tilisuna und Spora/Vollspora kamen gemeinsam – in entsprechenden Abständen – ins Ortszentrum. Beim Alpbetrieb wurden auch heimkehrende Esel und Pferde mitgeführt. Der große Bauernmarkt begann schon um 9 Uhr vormittags, ab 10 Uhr spielte unsere Harmoniemusik Tschagguns zum Frühschoppen und anschließend unterhielten die „Montafoner Alpensterne“ die überaus zahlreich erschienenen interessierten Zuseher und Zuhörer! Der große Bauernmarkt mit verschiedensten Produkten sowie der Alpkäseverkauf unserer Alpen wurde regelrecht gestürmt, und es herrschte ein reges Markttreiben! Für das leibliche Wohl war heuer erstmals der Viehzuchtverein Tschagguns unter Obmann Georg Sandrell verantwort-

lich und hat diese Aufgabe bravourös gemeistert. Die äußerst fachkundige Moderation unseres Alpbetriebs übernahm – in bewährter Form – Karl-Ludwig Ortner. Die Tschaggunser Feuerwehr sowie die Polizeiinspektion Schruns sorgten gemeinsam für eine geordnete Verkehrssituation. Unsere Bauhofmitarbeiter unterstützten ebenfalls den großen Alpbetrieb! Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass der Alpbetrieb 2018 so ein großer Erfolg war! Danke den Alpmeistern, Alphirten und Alpverantwortlichen für diese gemeinsam durchgeführte und von allen sehr geschätzte Veranstaltung sowie für die hervorragende Arbeit auf den Alpen! Vielen Dank den vielen Marktständlern, Angelika Vonbank und Christian Zver vom Ortsmarketing und allen Helferinnen und Helfern!

Die teilnehmenden Tschaggunser Alpen kurz vorgestellt:

Alpe Tilisuna und Walseralpe

Oberalpe 1.966 Meter Seehöhe – höchstgelegene Kuhalpe Vorarlbergs
Weidefläche: 260 ha

Kuhalpe: 88 Kühe, 1 Stier, 3 Kälber
Walseralpe: 183 Rinder, 9 Pferde,
1 Ziege

Obmann: Hermann Wachter
Alpmeister: Werner Dobler

Alpe Spora

1.739 Meter Seehöhe
Weidefläche: 268 ha
81 Melkkühe, 73 Mutterkühe und
Kälber, 78 Rinder
Obmann: Ludwig Kieber
Alpmeister: Markus Netzer

Alpe Altschätz (Latschätz)

1.734 Meter Seehöhe
Weidefläche: 121 ha
30 Kühe, 26 Rinder, 26 Pferde,
10 Schweine
Obmann: Emanuel Bahl
Alpmeister: Franz Jenny

Alpe Hora

Hochalpe: 1.900 Meter Seehöhe
Weidefläche: 128 ha
35 Mutterkühe, 25 Pferde
Obmann und Alpmeister:
Peter Salzgeber



Der Bürgermeister informiert



Feuerwehrübung in Latschau

Am 17. September fand eine Feuerwehrübung – unter Beteiligung der Drehleiter Montafon – in Latschau statt.

Diese Übung der Feuerwehr Latschau mit Unterstützung der Feuerwehr Tschagguns sowie der Drehleiter zeigte die rasche Einsatzbereitschaft zur Feuerbekämpfung auf.

Als Übungsannahme hatte man sich die Volksschule Latschau ausgesucht. Vor allem die Personensuche mittels Atemschutztruppe sowie die Personenbergung mittels Drehleiter zeigte auf, wie auch große Herausforderungen mittels übersichtlicher und koordinierter Einsatzleitung gemeistert werden. Gratulation zur „Auflösung“ der Übungsannahme!



Feuerwehrjugendkreisübung 2018 in Tschagguns

Die diesjährige Jugendkreisübung fand am 6. Oktober in Tschagguns statt.

Die teilnehmenden Jugendgruppen kamen aus Gantschier, Schruns, Silbertal und Tschagguns. In der Ausbildung der Feuerwehrjugendgruppen im Außermontafon sind solche Übungen inzwischen ein wichtiger Bestandteil der fundierten Ausbildung. Es wird die Zusammenarbeit über Ortsgrenzen hinweg gestärkt und es erfolgt ein zusätzlicher Motivationsschub! An dieser groß angelegten Übung nahmen ca. 70 Mädchen und Burschen teil.

Im Anschluss gab es den gemütlichen Teil auf dem Vorplatz der Volksschule Tschagguns, bei dem sich Vizebürgermeister Gerhard Vonier bei den Jugendlichen bedankte!



Blutspendeaktion

Am Montag, dem 8. Oktober fand in der Volksschule der Gemeinde Tschagguns eine Blutspendeaktion des Österreichischen Roten Kreuzes statt.

Dank der großen Spendefreudigkeit der Tschaggunser Bevölkerung konnten 160 Blutkonserven gefüllt werden. Dies bedeutet wiederum eine große Hilfe für kranke Mitmenschen. Herzlichen Dank allen Spendern, dem Gola-Verein für die große Unterstützung bei der Durchführung sowie Denise vom Bürgerservice für die organisatorische Unterstützung.



Novene - feierliches Patroziniumsfest - Großer Wallfahrtstag

Als religiöse Vorbereitung auf das Patroziniumsfest unserer Pfarrkirche und unter dem Leitsatz – Wir pilgern dankbar zur Muttergottes nach Tschagguns und bitten sie in unseren Anliegen – waren alle Pfarren des Montafons zu einer Novene eingeladen.

Bei dieser Gebetsform werden an neun aufeinanderfolgenden Tagen bestimmte Gebete verrichtet – entweder zur Fürbitte oder um besondere Gnadengaben von Gott zu erleben. Die verschiedenen Pfarren des Montafons waren an bestimmten Tagen eingeladen sich in unserer Wallfahrtskirche zum Gebet zu treffen. Die neun Tage begannen am Freitag dem 31. August und endeten am Freitag, dem 7. September. Am Samstag, dem 8. September wurde dann das feierliche Patroziniumsfest der Pfarre Tschagguns und der Wallfahrtskirche zu Ehren der Geburt Mariens, Unserer Lieben Frau von Tschagguns um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst gefeiert. Dies war auch gleichzeitig ein Dankgottesdienst anlässlich der 50-Jahrfeier der Diözese Feldkirch mit Fest-Prediger Bischof Dr. Benno Elbs. Am Sonntag dann unser großer



Wallfahrtstag - Festgottesdienst um 9.30 Uhr mit Fest-Prediger Generalvikar Rudolf Bischof. Anschließend an den Festgottesdienst begaben sich unser Pfarrer Georg Nigsch und Generalvikar Rudolf Bischof zum Festplatz unserer „Tschagguns Kilbi“, wo die Agape stattfand. Den Kilbi-Auftakt bzw. die Eröffnung der Kilbi übernahmen dankenswerter Weise unser Pfarrer Georg und Generalvikar

Rudolf Bischof! Dank des Verständnisses unseres Pfarrers und der Flexibilität des Gola-Vereins konnte heuer nach vielen Jahren erstmals wieder das „kirchliche“ mit dem „weltlichen“ vereint werden und das Patroziniumsfest abgestimmt mit der Kilbi stattfinden! Vielen Dank an Alle, die dazu beigetragen haben bzw. dies ermöglichten!

Tschaggunsener Kilbi 2018

Die Tschaggunsener Kilbi 2018 war auch heuer wieder ein großer Erfolg. Bestens organisiert von den Golni's kamen bei herrlicher Witterung wieder sehr zahlreiche Besucher aus Nah + Fern um dem Markt- und Festtreiben beizuwohnen. Eine tolle Premiere gab es heuer auch zu „feiern“. Erstmals wurde wieder das „Kirchliche“ mit dem „Weltlichen“ abgestimmt. Der Festgottesdienst fand extra schon um 9.30 Uhr statt und anschließend wurde durch Generalvikar Rudolf Bischof + unseren Pfarrer Georg Nigsch die Kilbi „eröffnet“! Dank Frühschoppen, Krämermarkt, Gummistiefelwerfen, Glückssrad, großer Tombola sowie Spie-



len, Malen und Kinderschminken für die Kleinsten war für Groß und Klein den ganzen Sonntag für Unterhaltung gesorgt. Am Nachmittag brachten „Die 3 Verschärft'n“ eine

„wahnsinns“ – Stimmung auf den Volksschulplatz! Vielen Dank den Gola-Droli's für ihren Einsatz bei der Durchführung der Kilbi 2018.

Internationales Eishockeyturnier

Bereits zum 15. Mal fand das Int. Montafon Tournament – ein internationales Eishockeyturnier für Kinder unter 10 Jahren im Aktivpark Montafon statt.

Es ist dies eines der größten int. Nachwuchsturniere. Neben den tollen sportlichen Leistungen ist auch die Stimmung in der Eishalle jedes Jahr wiederum großartig.

Am Wochenende vom 6. bis 7. Oktober ging beim Jubiläumsturnier sprichwörtlich die Post ab. Zwanzig U10-Nachwuchsmannschaften aus vier Ländern, angefeuert von ihren Fans, spielten in vier Gruppen um den Turniersieg. 492 Tore aus 74 Spielen und einen Sieger dank besserer Tordifferenz verdeutlichen die spannenden Wettkämpfe. Turnier-

sieger wurde EHC Bülach (CH) vor EC KAC. Vielen Dank dem EHC Aktivpark Montafon mit seinen treuen Helferinnen und Helfern für die Durchführung dieser tollen Veranstaltung. Diese Veranstaltung bietet immer wieder den Teilnehmern, Betreuern und Eltern einen unvergesslichen Aufenthalt im Montafon.

Die Geschichte des Montafons

Die Geschichte des Montafons, zusammengefasst in einem vierbändigen Nachschlagewerk. Die DNA der Talschaft. Das Wikipedia des Montafons. Jetzt wissenschaftlich aufgearbeitet und in dieser Form wohl in ganz Europa einzigartig: Das Projekt „Das Montafon in Geschichte und Gegenwart.“

Von damals bis heute „Vo früanr bis hüt“ – der Stand Montafon hat bereits vor geraumer Zeit das Projekt „Montafoner Geschichte“ ins Leben gerufen. Seither wird die Vergangenheit der Talschaft auf höchstem Niveau dokumentiert, erforscht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht – entstanden ist dabei ein vierbändiges Nachschlagewerk: Band 1 „Mensch – Geschichte – Naturraum“ widmet sich den lebensweltlichen Grundlagen rund um die Geologie, das Klima,

die Tier- und Pflanzenwelt sowie die sprachliche Entwicklung in der Talschaft. Der zweite Band „Urgeschichte bis zum Mittelalter“ erzählt die historische Gesamtschau des Tales von der Steinzeit bis zum Mittelalter. Im vorgezogenen Band 4 „Bevölkerung – Wirtschaft“ wird die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Montafons im 19. und 20. Jahrhundert thematisiert. Mit dem soeben erschienenen Band 3 „Gesellschaft – Ökonomie – Mentalitäten“ ist die vierreihige Serie komplett. Zwei umfangreiche Artikel aus der Feder Manfred Tschaikners und Michael Kaspers erschließen der Leserschaft die Vergangenheit des Tals in der Frühen Neuzeit (1600 – 1850) weitgehend auf der Grundlage neuer Quellenstudien. Ein Nachschlagewerk, das in keinem Montafoner Haushalt fehlen sollte und in dieser wissenschaftlichen

Tiefe in ganz Europa kaum zu finden sein wird.

Das neue Heimatbuch

„Die Montafoner Geschichte und die daraus entstandenen vierteiligen Nachschlagebände bieten eine spannende, abwechslungsreiche und erstaunliche Reise durch die vielseitige Geschichte unserer wunderschönen Talschaft Montafon“, freuen sich auch Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau und seine Bürgermeisterkollegen. Wer im Montafon lebt, hier seine Wurzeln hat oder sich einfach für diese einzigartige Talschaft interessiert, sollte sich das neue Heimatbuch der Talschaft unbedingt sichern. Die vierteilige Buchreihe ist einzeln oder als Kombipaket bei den Museen, beim Stand Montafon und in allen Gemeindeämtern der Talschaft zum Sonderpreis erhältlich.

Geschenksideen aus dem Montafon!



MONTAFON 1, € 29,-
MENSCH – GESCHICHTE – NATURRAUM
Die lebensweltlichen Grundlagen

MONTAFON 2, € 29,-
BESIEDLUNG – BERGBAU – RELIKTE
Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters

MONTAFON 3, € 29,-
GESELLSCHAFT – ÖKONOMIE – MENTALITÄTEN
Vom 16. bis ins 19. Jahrhundert

MONTAFON 4, € 29,-
BEVÖLKERUNG – WIRTSCHAFT
Das lange 20. Jahrhundert.

MONTAFON 1, 2, 3 und 4
Gesamt € 98,-

ERHÄLTlich IM MONTAFON:
Stand Montafon, Museen,
Gemeindeämter, Tourismusbüros,
Buchhandlungen

Bergmesse

Am 7. Oktober fand eine Bergmesse beim neuen Gipfelkreuz auf dem Kreuzjoch im Montafon statt. Annähernd 400 Menschen hatten an diesem Sonntag ein gemeinsames Ziel. Sie alle wanderten zum Kreuzjoch auf 2261 Metern auf unserem Hausberg - dem Golm.

Pfarrmoderator Hans Tinkhauser feierte anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Diözese Feldkirch eine Bergmesse mit Gipfelkreuzweihe des neuen „Carl Lampert Gipfelkreuzes“. Vor etwa zwei Jahren hatte der ehemalige Zivildienstler der Diözese Feldkirch, Valentin Alge, eine Idee: Ein neues Gipfelkreuz anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Diözese Feldkirch. Ein Gipfel war bald gefunden, mit dem Gebetskreuz des Seligen Carl Lampert hatte man eine sinnvolle Vorlage für das Design und das Projekt nahm seinen Lauf. Im Kurzdurchlauf bedeutet das Produktion im Frühjahr

2018 in der Schlosserei Bartl, Segnung beim Fest am See am 26. Mai und Anlieferung per Hubschrauber im September. Von der Produktion konnte sich Valentin bei einem Lokalausweis noch selbst ein Bild machen, die Segnung im Mai erlebte er aufgrund seines tragischen Bergunglücks leider nicht mehr.

Bei der Bergmesse waren sowohl Valentin Alge als auch Carl Lampert aber doch irgendwie dabei. Seine Freunde, Familie und viele Menschen aus seiner Heimatpfarre in Lustenau trugen das Andenken Valentins mit auf die 2261 Höhenmeter. So hatte Valentin Anfang des Jahres in einem Interview gemeint: "Neben der ganz banalen Tatsache, dass es einen Zielpunkt darstellt, wenn man unterwegs ist, bedeuten Kreuze am Gipfel für mich immer auch eine Erinnerung an die Vergänglichkeit des Menschen und seine Kleinheit im Weltenrund.



Hand in Hand gehen damit Dankbarkeit und Demut, insbesondere für die großartige Schöpfung, die uns geschenkt wurde und für die wir Sorge zu tragen. In Momenten, in denen ich alleine am Berg bin, sind Gipfelkreuze aber auch Orte zum Stillwerden, Betrachten, Dankbarsein“. Das Gipfelkreuz konnte mit Unterstützung von den Gemeinden Bartholomäberg, Schruns, Silbertal, St. Anton, Tschagguns und Vandans, der Schlosserei Bartl in Nüziders, Wucher Helicopter und Illwerke/VKW errichtet werden.

WANNE RAUS – DUSCHE REIN

MEHR LEBENSFREUDE DURCH EINE BARRIEREFREIE DUSCHE

24h
BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest



- ✓ HÖCHSTE QUALITÄT
- ✓ MASSGEFERTIGTER UMBAU IN 24H
- ✓ EINFACHE REINIGUNG
- ✓ BARRIEREFREI
- ✓ FIXPREISGARANTIE

JETZT TERMIN VEREINBAREN!

☎ **0800 20 22 19** (GRATIS)

ODER UNTER **05552 909 99**



„Die
Monteure waren
einfach spitze!“

Bereits
über **12.000**
renovierte
Bäder!

Ihr regionaler viterma Fachbetrieb – ortech Installationen GmbH
Besuchen Sie unseren Schauraum nach telefonischer Vereinbarung – Austraße 59j (Rinderer Areal) | 6700 Bludenz
bludenz@viterma.com | Viele Referenzen und Bilder auf www.viterma.com

135 Jahre Feuerwehr Tschagguns - 60 Jahre Feuerwehrfreundschaft Bad Friedrichshall

Am 20. Oktober wurde im Turnsaal ein Festakt anlässlich 135 Jahre FW Tschagguns abgehalten. 1880 schlossen sich 18 wackere, hilfsbereite Männer zu einem „Freiwilligen Hilfs- und Rettungswerk“ zusammen – die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Tschagguns war somit in die Wege geleitet. Bei der 1. JHV am 29. Juni 1883 war die Mannschaftsstärke der Wehr schon auf 32 Mann angewachsen.

Bis zur Genehmigung der Vereinsstatuten durch die Behörde sollte es dann allerdings noch bis zum Jahre 1892 dauern – auch damals schon mahnten die Behördenmühlen mitunter recht langsam! Übrigens - ein Dynamitanschlag auf den Pfarrhof dürfte zu den ersten Einsätzen der jungen Wehr gezählt haben.

Zu den allgegenwärtigen Erschwernissen der damaligen Zeit kamen immer wieder Brandfälle und Naturkatastrophen hinzu, bei denen die Wehrmänner im Dienste der Allgemeinheit ihren Einsatz leisteten!

Aufgrund der großen Entfernung zwischen dem Weiler Latschau und dem Ortszentrum von Tschagguns wurde im Jahre 1907 aus der 51 Mann starken Feuerwehr Tschagguns eine eigene Löschtruppe für Latschau zusammengestellt. Nicht unbegründet und nachvollziehbar war der Respekt und die Furcht der Bevölkerung vor den reißenden Gebirgsbächen und den wilden Tobeln in Tschagguns. Egal ob Tilisuna- und Gampadelsbach, der Rasafeibach, der Letzibach, der Golmerbach, das Maurentobel, das Kilkatobel und viele, viele andere mehr – es kam immer wieder zu großen Vermurungen und riesigen Waldschäden! Die vielen Einsätze erforderten für die Feuerwehren von Tschagguns und die „Filiale Latschau“ eine laufende Verbesserung und Anpassung der Ausrüstung. Dabei wurden die Wehren sowohl von der Bevölkerung als auch



von der Gemeinde immer wieder – je nach den finanziellen Möglichkeiten – tatkräftig unterstützt. Aber z.B. auch bei schrecklichen Lawinenunfällen – wie dem auf der Montjola 1954 leisteten die – leisteten unsere Wehrmänner Großartiges.

Im Jahre 1958 gab es dann das große Jubiläumsfest unserer Wehren. 75 Jahre Ortsfeuerwehr Tschagguns und 50 Jahre Ortsfeuerwehr Latschau. Mit dabei war schon damals der Spielmannszug Bad Friedrichshall. Aus der damals geschlossenen Bekanntschaft ging im Laufe der späteren Jahre eine echte Freundschaft hervor.

Auch in den folgenden Jahren wurde die Feuerwehr immer wieder zu Katastropheneinsätzen gerufen, denn unsere Wildbäche waren durch die Wildbach- und Lawinenverbauung noch nicht so gezähmt wie heute! Natürlich wuchsen mit der Bevölkerung auch die Anforderungen an unsere Feuerwehr und an die Geräte. Es wurden Fahrzeuge angeschafft, Ausrüstungen verbessert sowie Gebäude saniert und neu gebaut. Heute ist unsere Feuerwehr im 2006 neu eingeweihten Feuerwehrhaus untergebracht, das – und darauf sind wir stolz – auch momentan noch Platz für unsere Bergrettung bietet.

Wie schon vorher erwähnt, gab es mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall erste Kontakte schon im Jahre 1956 – dieser hatte sich nämlich als Ziel eines Ausfluges die Perle des Montafons – Tschagguns ausgesucht. Die damals entstandenen Kontakte waren verantwortlich, dass im Jahre 1958 – anlässlich des großen Festes – der Spielmannszug teilnahm. Die engen Verbindungen auf kameradschaftlichem Gebiet fanden ihre Ergänzung in feuerwehrtechnischen Begegnungen.

So nahmen Gruppen aus Tschagguns mehrfach überaus erfolgreich an Badenwürttembergischen Leistungsübungen der freiwilligen Feuerwehren teil. Zur 40-jährigen Feuerwehr-Freundschaft reiste im Jahre 1998 z.B. eine große Zahl an Wehrmännern, Verbandsfunktionären und Offiziellen nach Bad Friedrichshall, um die enge, kameradschaftliche Verbindung bei einem großartigen Festakt zu feiern. Aus der 135-jährigen Geschichte der Feuerwehr Tschagguns gäbe es noch so manches zu erzählen. Sei es von den zahlreichen Teilnahmen an Leistungswettbewerben, Nasswettbewerben oder anderen Veranstaltungen, die die Leistungsfähigkeit unserer Wehr dokumentieren!

135 Jahre Feuerwehr Tschagguns sind sehr eng verbunden mit der Geschichte unserer Heimatgemeinde. Wie würde wohl eine Gemeinde – eine Gemeinschaft – funktionieren, wenn nicht im Katastrophenfall, bei Bränden, bei Launen der Natur und bei vielen anderen Problemstellungen eine Gemeinde wie Tschagguns nicht auf die erprobte und bewährte Hilfe der Feuerwehr zurückgreifen könnte! Freiwillige, die im Ernstfall, die im Katastrophenfall unserer Bevölkerung sofort beiseite stehen und Hilfe leisten, das sind die Feuerwehren! Und wie wichtig es z.B. ist, wenn bei Hochwasser die Wehren – sofort aus ihrer reichen Erfahrung schöpfend – wissen, wo es kritisch wird und welcher Bach an welcher Stelle und welche sensiblen Gebiete wo zu beobachten sind.

Eine ganz besondere Freude ist es für einen Bürgermeister zu sehen, wie unsere „Jüngsten“ – nämlich die Jugendfeuerwehr – die Zukunft der Wehr absichern. Hier wird mit viel Engagement ein qualitativ hochwertiger und sehr begeisterungsfähiger Nachwuchs ausgebildet, der in



Zukunft die Sicherheit von uns allen gewährleisten wird! Herzlichen Dank an alle Verantwortlichen! Feuerwehrarbeit ist unverfälschtes Ehrenamt, das Hochachtung verdient! Natürlich dürfen in diesem Zusammenhang die Familien nicht unerwähnt bleiben. Die Ehefrauen, Partnerinnen und Kinder – die Familien, die oft auf „ihre“ Wehrmänner verzichten müssen! Vielen Dank auch an euch, die ihr die Leidenschaft der Wehrmänner für ihr Ehrenamt versteht und unterstützt! In der Zukunft wird die Gemeinde – so wie bisher – in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg die Feuerwehr durch die

Bereitstellung einer funktionierenden Infrastruktur, durch die Anschaffung von modernem Ausrüstungsgerät sowie durch die Möglichkeit einer optimalen Ausbildung unterstützen! Dieses Fest der Feuerwehr anlässlich 135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tschagguns war ein ganz besonderes. Denn an diesem Abend waren auch die Freunde der Partnerfeuerwehr Bad Friedrichshall gekommen um mit unseren Wehren zu feiern! Schön, dass solche Kontakte über viele Jahrzehnte aufrecht bleiben! Herzliche Gratulation nochmals an unsere Feuerwehr Tschagguns zu ihrem 135-jährigen Jubiläum!

Bergrettung Vorarlberg

Vom 21. bis 23. September fand in Tschagguns die diesjährige Bundesversammlung des Österreichischen Bergrettungsdienstes statt. Die Bundesversammlung ist das oberste Organ des Bundesverbandes des Österr. Bergrettungsdienstes. Diese Tagung findet jährlich in einem anderen Bundesland statt – 2018 bei uns im Hotel Montafonerhof.

Die Idee, diese Versammlung in Tschagguns abzuhalten, kam von den Mitgliedern unserer Ortsstelle – dem entsprechend wurden diese, neben Planung und Vorbereitung auch in die Abwicklung des Rahmenprogrammes eingebunden. Das Präsidium, Vertreter aller sieben Landesorganisationen und Referenten waren gekommen um eine Vielzahl an Themen zu



diskutieren, sich auszutauschen sowie neue Projekte auf den Weg zu bringen! Da die reguläre Funktionsperiode auch endete, wurden ebenfalls

Wahlen abgehalten. Am Ende der Tagung waren die Teilnehmer begeistert von der Gastfreundschaft des Montafons!

Nachhaltigkeitsausschuss – Aktion Blumenwiese

„Insektenparadies“ und „Sonne fürs Gemüt“ auch im Jahr 2019 möglich. Auch im Jahr 2019 möchten wir die erfolgreiche Aktion fortsetzen und bieten allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich bei geringstem Aufwand und durch einen Unkostenbeitrag eine Blumenoase und somit ein Stück blühende Natur nach Hause in den Garten oder den Balkon zu holen.

Laut zahlreichen Rückmeldungen hat sich unser Produkt, im Gegensatz zu billigeren Supermarktangeboten, in puncto Keimfähigkeit, Reinheit und Artenvielfalt mehrfach bewährt und als problemlos erwiesen. Nach ersten Erfahrungen 2018 möchten wir die Blumenauswahl vergrößern:

„Bienensommer“ (Unsere Blumenwiese im Jahr 2018)

- 1-jährig.
- Bis zu 40 verschiedene Blumenarten.
- Wuchshöhe 30-70 cm (inkl. Z.B. Sonnenblume und Stockrose). Wiesenoptik.
- Pflanzkübel möglich.
- Säen, gießen, genießen. Fertig. Im Frühling kompostieren, dann neu ansäen.

„Augenweide“ (Neu)

- 1-jährig.
- Bis zu 35 verschiedene Blumenarten.
- Eher niedrigere Blumen. Wuchshöhe 15-45 cm. Bleiben leichter innerhalb einer Einfassung, da sie von Wind, Regen und Tieren nicht so leicht umgedrückt werden können.
- Auch Kübel und Balkonbepflanzung möglich.
- Säen, gießen, genießen. Fertig. Im Frühling kompostieren, dann neu ansäen.

„Blühendes Steppenland“ (Neu)

- 1-, 2- und mehrjährig.
- Bis zu 35 verschiedene Blumenarten.
- Wuchshöhe 20-70 cm.



- Rückschnitt nach 1. und 2. Blüte. Im Folgejahr etwas nachsäen. Somit ist ein geringer Pflegeaufwand nötig. Allen Blumensamenmischungen gemeinsam ist die wechselnde und ununterbrochene Blühperiode vom Frühling bis zum ersten Frost und die problemlose Aussaat in ca. 10 cm lockerer und guter Gartenerde. Nicht geeignet als Untergrund ist (auch umgedrehter) Gras- oder Wiesboden. Durch Nachsäen kann man auch die Blühperiode der einzelnen Blumen verlängern. Auf Grund des hohen Aufwandes bei der Saatgutgewinnung und -Reinigung sind die Blumenmischungen „Augenweide“ und „Steppenland“ etwas teurer. Bei Interesse bitten wir um Bestellung beim Bürgerservice der Gemeinde Tschagguns.

- Von Mitte bis Ende Februar 2019
- Angabe der gewünschten Blumenmischung
- Anzahl der m² (Einheiten 5 + 10 m²)
- Abholung ab der Woche nach Ostern 2019 beim AWSZ jeden Samstag von 8:00 – 16:00 Uhr. Allen ein sonniges und blühendes 2019.





Öffnungszeiten

Gemeinde Tschagguns

Weihnachten und Silvester

Montag:	Heiliger Abend,	24. Dezember
	08:00 – 12:00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag:	Christtag,	25. Dezember
	geschlossen	
Mittwoch:	Stefanitag,	26. Dezember
	geschlossen	
Donnerstag:		27. Dezember
	08:00 – 12:00 Uhr	13:30 – 17:00 Uhr
Freitag:		28. Dezember
	08:00 – 12:00 Uhr	13:30 – 17:00 Uhr
Montag:	Silvester	31. Dezember
	08:00 – 12:00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag:	Neujahr	1. Jänner 2019
	geschlossen	

Ab **Mittwoch, 2. Jänner 2019** erreichen Sie uns wieder zu den **gewohnten Öffnungszeiten!**

Öffnungszeiten AWSZ – Bauhof (Entsorgung Altmetall, Papier, Glas, etc.)		
Donnerstag:	27. Dezember	13:00 – 19:00 Uhr
Samstag:	29. Dezember	08:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch:	2. Jänner 2019	13:00 – 19:00 Uhr
Samstag:	5. Jänner 2019	08:00 – 16:00 Uhr

**Wir wünschen allen Tschaggunser Bürgern
eine besinnliche und friedliche Adventszeit und
zum Jahreswechsel alles Gute!**

Spatenstich - TUI Blue Montafon

Ende September erfolgte der Spatenstich für das neue Tui Blue Hotel in Schruns-Tschagguns. Rund 100 Gäste, Anrainer und Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie Vereinen aus der Region feierten den Spatenstich für dieses Lifestyle-Hotel direkt beim Alpenbad Montafon.

Nachdem ein erklärtes Ziel des Montafons ist, den ganzjährigen Qualitätstourismus weiterzuentwickeln, sind wir sehr froh, dass wir mit der TUI Group einen professionellen Partner zur Umsetzung dieses Hotelprojektes haben. Das Motto – gut Ding braucht Weile – ist für dieses Projekt besonders zutreffend. Lange haben wir in unseren Gemeindegremien über einen adäquaten Beherbergungsbetrieb zur Abrundung des Angebotes unseres Aktivparks mit seiner Vielfalt an Sportstätten nachgedacht und diskutiert. Neben einem Hotelbetrieb haben sich viele auch ein öffentliches Hallenbad gewünscht. Geplant und verhandelt wurde bereits vor 10 Jahren, ähnliche schon umgesetzte Hotelprojekte mit angeschlossenen öffentlichen Hallenbad wurden mit unseren Ausschüssen sowie den Gemeindevertretern besichtigt um dann 2010 wieder alles „ruhend zu stellen“.

Wir waren damals schon sehr weit, ein Baubescheid lag vor, doch verschiedene Faktoren – nicht alle von uns beeinflussbar – beendeten das damalige Projekt vorzeitig. Wir sind überzeugt – und ein Blick in unsere Gemeindekassen bestätigt dies immer wieder – dass die Finanzierung und der Betrieb eines öffentlichen Hallenbades durch zwei – oder auch mehrere Gemeinden nicht finanzierbar ist. Wenn überhaupt – muss hier größer – regionsübergreifend gedacht werden! Die Gemeinden Schruns + Tschagguns haben die vergangenen Jahre zur Weiterentwicklung der bestehenden Sport- und Freizeitanlagen genutzt. Es ist das Nordische Zentrum entstanden und mit unserem Aktivpark



© TUI / Christian Wyrwa



© TUI / Christian Wyrwa

haben wir ein wetterunabhängiges Angebot, das wir ständig weiterentwickeln werden. Das jetzige Hotelprojekt wurde die letzten zwei Jahre gemeinsam mit dem Generalunternehmen List und der TUI – dem weltweit führenden Touristikunternehmen – entwickelt und als perfekte Ergänzung des Sportangebotes im Herzen des Montafons positioniert.

Das TUI Blue Montafon ist bereits der zweite Standort in Österreich. Diese Hotelmarke steht für authentische Urlaubserlebnisse sowie Angebote in den Bereichen Fitness, Wellness und Ernährung. Wenn der straffe Bauzeitplan eingehalten werden kann, soll die Eröffnung des Hotels in der Sommersaison 2020 erfolgen!

TUI BLUE Montafon - Baustellenbericht



© TUI BLUE AT GmbH

Kurz nach dem Spatenstich begannen am 1.10.2018 die Arbeiten für den Bau des TUI BLUE Hotels beim Alpenbad Montafon. Die Firma List als Generalunternehmer des Projektes trägt die Gesamt-Projektentwicklung für die TUI-Gruppe.

Das Büro Fleisch | Loser aus Rankweil / Schruns, ist für die Gesamt-Bauleitung verantwortlich.

Die Teil-GU-Arbeiten werden durch die Fa. STRABAG durchgeführt. Bis zum Frühjahr 2019 soll der

Rohbau fertiggestellt werden und die Gebäudehülle bis zum Herbst 2019. Die Eröffnung des Hotels ist für die Sommersaison 2020 geplant.

Die Aushubarbeiten sind erledigt und die Bodenplatten konnten fertiggestellt werden. Mit dem Bau der Außenwände im Kellergeschoss wurde bereits begonnen.

Gerne möchten wir darauf hinweisen, dass für das Frühjahr 2019 Baustellenführungen geplant sind, bei welchem

sich alle Bürgerinnen und Bürger über den Baufortschritt genauere Informationen einholen können.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen aber natürlich ab sofort jederzeit gerne zur Verfügung. Tel. 05556/21222 (Aktivpark Montafon). Für die Anlagen des Aktivpark Montafon (Kunsteisbahn Montafon, Alpenbad Montafon, Fußballplätze, Tennisanlagen, Erlebnisreich Zelt Sommer) wird es keine weiteren Einschränkungen geben.



© TUI BLUE AT GmbH

KUNSTEISBAHN SAISON 2018|19



www.aktivpark-montafon.at

EISLAUFEN

ÖFFNUNGSZEITEN

20.10. - 24.12. | DI - SO 13:30 - 16:00 Uhr

25.12. - 06.01. | täglich 11:00 - 17:00 &
20:00 - 21:30 Uhr

07.01. - 10.03. | täglich 13:30 - 16:00 Uhr



EISSTOCKSCHIESSEN

täglich ab 13:00 Uhr - nach Voranmeldung vortags bis
16:00 Uhr

Ausnahmen: geschlossen: 01.11.18 / 05.01.19 / 26.01.19 | kein Abendlauf: 24.12.18 / 31.12.18

Infos: T: +43 5556 21222 | M: +43 664 810 6305 | E: info@aktivpark-montafon.at

**EISLAUFEN.EISHOCKEY.
EISDISCO.EISSTOCKSCHIESSEN**



Kunsteisbahn
Schruns – Tschagguns

Die 1.800 m² große Eisfläche steht wieder bis Anfang März allen Fans der blanken Kufen und Eisstöcke zur Verfügung.

Saison: 20.10.2018 – 10.03.2019

Öffnungszeiten: 20.10. – 24.12.: Di-So 13:30 – 16.00,
ab 25.12. täglich

Preise: www.aktivpark-montafon.at/3_winterszene

Schlittschuhverleih: direkt vor Ort



**IHRE VERANSTALTUNG IM AKTIVPARK
Ob Geburtstags, Nikolo- und Weihnachtsfeier
oder Vereins-, Firmen und Gruppenausflug –
wir organisieren alles für Sie!**

Buchen Sie die Kunsteisbahn für Ihren Ausflug. Jede Menge Spaß verspricht zum Beispiel ein Eisstock-Turnier, bei dem es unerwartete „Schützenkönige“ geben kann. Oder treten Sie gemeinsam bei einem von uns organisierten Jux-Eishockeyspiel gegeneinander an. Die Eishockeysausrüstung können Sie bei uns ausleihen. Lassen Sie das Ereignis gemütlich ausklingen – wir organisieren auch gern ein anschließendes Mittag- oder Abendessen. Für Gruppen sind Buchungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich – Sie erreichen uns telefonisch unter: +43 55 56/21222



Eislaufen: siehe Öffnungszeiten oben

Eisstockschießen: Voranmeldung bis 16:00 Uhr am Vortag
info@aktivpark-montafon.at / +43 664 8106305

Eishockey: Reservierungen +43 664 8106305 oder +43 5556 21222

Eisdisco: 27.12.18, 03.01., 07.02., 14.02.19 von 19:00 – 21:30 Uhr

Adresse: Schwimmbadstraße 1, 6774 Tschagguns



VONIER
heizung.sanitär.fliesen

Harald Vonier | Rellstalstraße 3 | 6773 Vandans
+43 664 391 86 76 | harald@vonier.cc



Komplette Badsanierung - Alle Profis unter einem Dach

Nach der Gründung der **VONIER heizung.sanitär GmbH** im Jahr 2013, setzt Geschäftsführer Harald Vonier gemeinsam mit **Christian Sahler** (ehem. Plätteli Wisa) einen weiteren Meilenstein in der noch jungen Firmengeschichte.

Das Unternehmen möchte - speziell in der Badsanierung - noch mehr auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen und mit mehr Effizienz in der Umsetzung derer neuen Wohlfühloasen punkten. Somit können Badsanierungen aus einer Hand durchgeführt werden, dies verkürzt Umbauzeiten und weist für den Kunden viele Vorteile auf.

Das Angebot reicht von der Planung, Abbruch des in die Jahre gekommenen Badezimmers, Neu-Installation der Wasser- und Heizungsleitungen, Verlegung des neuen Estrichs, Verputz- und Abdichtungsarbeiten, Verfliesung der Wände und Böden bis hin zur Fertigstellung des persönlichen Wellnessbereichs durch die Profis der **VONIER heizung.sanitär.fliesen GmbH**.

Wenn Sie ein persönliches, unverbindliches Angebot wünschen, wenden sie sich bitte per Mail oder Telefon an Harald Vonier.

VONIER heizung.sanitär.fliesen GmbH



neu!

heizung, sanitär und fliesen

neu!

www.vonier.cc

„Wo üs Schüaler“

Wusstest du ...

... dass ein ausgewachsener Igel ca. 8000 Stacheln hat. (Annalena)

... dass ein kleiner Igel ca. 6000 Stacheln hat. (Lena)

... dass der Mensch + der Fuchs die größten Feinde des Igels sind. (Max)

... dass Igel nachtaktiv sind. MIA L.



Verbinde die Zahlen!



Knobelspaß



1 Welcher Abend fängt schon am Morgen an?

2 Was fällt ohne sich zu verletzen?

3 Meine Zahl durch drei geteilt ergibt das Doppelte von 50.

4 Was ist schwerer: ein Kilogramm Blei oder 1000 Gramm Zimtsteine?

5 Welchen Keks kann man nicht essen?

6 Wie oft schreibst du die Ziffer 9, wenn du alle Zahlen von 1 bis 100 aufschreibst?

7 Welche beiden Zahlen im Zahlenraum 100 haben viermal so viele Einer wie Zehner?

8 Welche Schuhe benutzten keine Sahle?

9 Welcher Mann hat kein Gehör?

10 Welches Gläschen macht bernen erzigen laut?



Lösung: 1. Heiligabend, 2. Schnee, 3. 300, 4. beides wiegt gleich viel, 5. Scherzkeks, 6. Zox, 7. 14+28, 8. Handschuhe, 9. Schneemann, 10. Schneeglockchen

Im Einklang mit Wild & Wald



© Montafon Tourismus/Andreas Haller

Mit der Initiative „Naturverträglicher Wintersport im Montafon“ beschreiben Tourismus, Jagd, Forst und Naturschutz gemeinsam neue Wege. Erstmals sitzen alle Interessensgruppen an einem Tisch, um Lösungen zu finden, wie der Naturraum zugänglich gemacht und zugleich geschützt werden kann. Klare und verständlichen Regeln sollen helfen.

Der Himmel stahlblau, die Sonne gleißend hell und der Alltag weit weg. Vom Gipfel aus ein atemberaubender Blick auf die umliegende Bergwelt. Und dann das erhebende Gefühl, wenn in sanften Schwüngen Spuren in den unberührten Pulverschnee gezogen werden. Das ist nur einer von vielen Gründen, warum immer mehr Menschen die markierten Pisten und Wege hinter sich lassen. Neben dem Skitourengehen erfreuen sich ebenso Freeriden und Schneeschuhwandern steigender Beliebtheit – auch unter unseren Gästen.

Gestörte Winterruhe

Doch Wintersport abseits der Pisten ist nicht unumstritten. „Im Mittelpunkt des Interessenkonflikts zwischen Sportlern, Forst, Jagd und Naturschutz stehen vor allem die heimischen Wildtiere“, sagt Christian Kuehs, Geschäftsführer Naturschutzverein Verwall-Klostertaler Bergwälder. „Durch die zunehmende Zahl

an Freizeitsportlern gehen während den nahrungsarmen Wintermonaten immer mehr wertvolle Rückzugsräume verloren.“ Dringen die Variantenfahrer in die Lebensräume des ruhenden Wildes ein, sind mitunter kräftezehrende Fluchtreaktionen die Folge. Die aufgeschreckten Tiere benötigen mehr Nahrung und der Verbiss an Pflanzen nimmt zu. „Zwar gibt es in Vorarlberg gesetzliche Bestimmungen für den freien Skiraum – diese werden allerdings nicht überall eindeutig kommuniziert“, verweist der Montafoner Bergführer Lukas Kühlechner auf die Schwierigkeiten, vor denen Freizeitsportler bisweilen stehen.

Naturraum öffnen – und schützen

Geht es nach dem Vorarlberger Bergführerverband, Montafon Tourismus und dem Naturschutzverein Verwall-Klostertaler Bergwälder, sollen solche Konflikte bald der Vergangenheit angehören. Die Initiatoren des Projekts „Naturverträglicher Wintersport im Montafon“ holten im Sommer 2017 Grundeigentümer, Bewirtschafter und Nutzergruppen an einen Tisch, um das Thema Wintersport abseits der Pisten und Wege gemeinsam in Angriff zu nehmen. Seither trifft sich die Runde regelmäßig. „Erklärtes Ziel ist es, einen gangbaren Kompromiss zu finden, um den Naturraum zugänglich zu machen

und dabei nicht zu zerstören“, berichtet Roland Fritsch, der seitens Montafon Tourismus an dem Projekt mitarbeitet. „In Arbeitsgruppen haben wir für ausgewählte Gebiete konkrete Lösungen ausgearbeitet, die vor dem Start der neuen Saison an die Berg- und Skiführer, Skischulen und Bergbahnen weitergegeben werden.“

Unter anderem wurde am Golm eine neue Skiroute in das Gauertal ausgewiesen, die besser befahrbar ist und der Wildruhezone Ronawald Rechnung trägt. Am Fredakopf informieren nun auch Auskunftstafeln darüber, dass direkte Variantenabfahrten von der Bergstation in das Silbertal untersagt sind. Und im Bereich Gretsch-Wasserstuben wurde innerhalb des jagdlichen Sperrgebietes ein Durchgangs-Korridor verordnet. „Generell möchten wir Aufklärungsarbeit leisten und die Bewusstseinsbildung unter den Wintersportlern vorantreiben“, sagt Roland Fritsch. Außerdem forcieren die Arbeitsgruppe Besucherlenkungen, um sensible Gebiete zu schützen oder lasse neue beziehungsweise besser sichtbare Richtungspfeile und Informationstafeln anbringen. „Wie diese Wintersaison mit den überarbeiteten, klaren Regelungen funktioniert und auch, wo es noch Anpassungsbedarf gibt, werden wir genau verfolgen“, meint Fritsch abschließend.

Bergmarathon steht Kopf

Neue Streckenführung beim Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse 2019

Der Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse unterzieht sich einer Rundumerneuerung und steht im wahrsten Sinne des Wortes Kopf: Der Bergmarathon startet am 29. Juni 2019 erstmals in St. Anton am Arlberg und endet nach 42,195 Kilometern in der Monafoner Gemeinde Silbertal.

Eine neue Herausforderung wartet auf die Teilnehmer des 17. Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse. Denn erstmals in der Geschichte des wohl schönsten Bergmarathons gibt es eine neue Streckenführung: Gestartet wird in St. Anton am Arlberg und der Zieleinlauf befindet sich nach 42,195 Kilometern in der Monafoner Gemeinde Silbertal. „Die Idee, den Marathon einmal umzudrehen, existiert schon sehr lange. Kon-

kret wurde es allerdings erst im letzten Jahr“, erklärt der Chef des Organisationskomitees, Thomas Zudrell.

Für die Veranstalter – Tourismusverband St. Anton am Arlberg, Montafon Tourismus und die Gemeinde Silbertal – und alle freiwilligen Helfer bedeutet das für das nächste Jahr jede Menge Arbeit. Denn nicht nur der Marathon selbst, sondern auch die kürzeren Distanzen – der T33 Trail und der Panoramatrail verlaufen auf einer neuen Strecke. Der Kindertrail powered by Sparkasse findet nach wie vor im Montafon statt.

Der Startschuss für den Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse soll in Zukunft jedes Jahr wechselnd – einmal in St. Anton am Arlberg und einmal im Silbertal – fallen. Wer sich bereits jetzt mit der neuen Streckenführung vertraut machen möchte, kann die Routen online begutachten oder sogar bei einem individuellen



© Stefan Kothner Photography

Testlauf durch das Europaschutzgebiet Verwall in Augenschein nehmen. Auf der Webseite des Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse ist darüber hinaus bereits die Anmeldung für den Lauf am 29. Juni 2019 möglich.

Weitere Informationen: www.montafon-arlberg-marathon.com

**ALPEN
OPEN
AIR**

**DEIN TICKET ZUR
PARTY DES JAHRES**

**17 AUG
2019**

MONTAFON

WARM UP PARTY mit LIVEBAND
NENA - OPEN AIR TOUR 2019

**VALISERA PARKPLATZ
6791 ST. GALLENKIRCH**

EINLASS AB 18 UHR

**Early Bird Ticket bis 31.12.2018 EUR 60,-
Vorverkauf Ticket EUR 65,- / Abendkassa EUR 70,-**

Tickets gibt's online auf www.silvretta-montafon.at
in allen **Montafoner Tourismusinformationen** und in den Vorarlberger **Intersport Filialen**

Besinnliche Konzertstimmung

Montafoner Winterzauber mit musikalischen Leckerbissen im Dezember und Jänner

Sieben Konzerte sorgen über die Feiertage vom 23. Dezember 2018 bis 4. Jänner 2019 für besinnliche Konzertstimmung. Der Montafoner Winterzauber ist in diesem Jahr so abwechslungsreich wie nie.

Zum Auftakt des Montafoner Winterzaubers am 23. Dezember gestalten das Bläserensemble Sonus Brass und Robert Schneider (Schriftsteller des Romans Schlafes Bruder) einen fröhlichen Weihnachtsabend in der Pfarrkirche Tschagguns zur Einstimmung auf das bevorstehende Fest. Das österreichisch-bayerische Hornisten-Trio Lippentripler beehrt das Montafon am zweiten Weihnachtsfeiertag (26. Dezember) für ein Konzert in der Pfarrkirche Gaschurn. Einen weihnachtlichen Ohrenschaus zu werden verspricht das Konzert der Medley Folkband am 27. Dezember in der Pfarrkirche St. Anton i. M.

Orgel- und Bläsermusik erwartet die Gäste beim Konzert am 29. Dezember in der Pfarrkirche Tschagguns. Musikalisch zeichnen dafür das Quintetto Senza Nomine mit Gabriel Morre und Thomas Vötterl (Trompete), Dietmar Hartmann (Horn), Georg Morre und Dietmar Nigsch (Posaune) sowie Bruno Oberhammer an der Bergöntzle-Orgel verantwortlich. Mit grandiosen Stimmen, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören präsentieren die Zarewitsch Don Kosaken auch in diesem Jahr ihr traditionelles Weihnachtskonzert am 30. Dezember in der Pfarrkirche Gaschurn.

Zu Gunsten des Vereins „Geben für Leben“ findet am 2. Jänner ein Charity-Konzert mit Markus Wolfahrt statt. Der Ex-Klostertaler gastiert als Solist mit einem besinnlich-stimmungsvollen Adventskonzert unter dem Motto Alpyntia-Weihnacht in der Pfarrkirche St. Gallenkirch. Mit den schönsten amerikanischen Christmas



© Patrick Säly Photography

Songs – gespielt und gesungen von Cesar Galehr und seiner Band – endet der Montafoner Winterzauber am 4. Jänner in der Pfarrkirche Gantschier.

Mehr Informationen: montafon.at/winterzauber

Programm:

Montafoner Winterzauber

Sonntag, 23. Dezember 2018

20:15 Uhr, Pfarrkirche Tschagguns
Konzert mit dem Sonus Brass Ensemble und Robert Schneider

Mittwoch, 26. Dezember 2018

17:30 Uhr, Pfarrkirche Gaschurn
Weihnachts-Konzert mit Lippentripler

Donnerstag, 27. Dezember 2018

20:15 Uhr,
Pfarrkirche St. Anton i. M.
Irish Christmas mit der Medley Folkband

Samstag, 29. Dezember 2018

20:15 Uhr, Pfarrkirche Tschagguns
Konzert mit dem Bläserensemble Quintetto Senza Nomine und Bruno

Oberhammer an der Bergöntzle-Orgel

Sonntag, 30. Dezember 2018

16:30 Uhr, Pfarrkirche Gaschurn
Russische Weihnacht mit den Zarewitsch Don Kosaken

Mittwoch, 2. Jänner 2019

20:15 Uhr,
Pfarrkirche St. Gallenkirch
Charity-Konzert „Zauber der Weihnacht“ mit Markus Wolfahrt (für „Geben für Leben“)

Freitag, 4. Jänner 2019

20:15 Uhr, Pfarrkirche Gantschier
Country-Christmas mit Cesar & Go West

Kartenvorverkauf:

Karten für die Konzerte des Montafoner Winterzaubers sind in den Montafoner Tourismusinformatoren im Vorverkauf um 15 Euro erhältlich. Abendkasse: 18 Euro. Raiffeisen-Club-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung (ausgenommen sind die Konzerte am 30. Dezember 2018 und 2. Jänner 2019).

Das Tschaggunser Mirakelbuch von 1757

Die Marienwallfahrtskirche, Pfarrer Jacobus Lenz und das Mirakelbuch

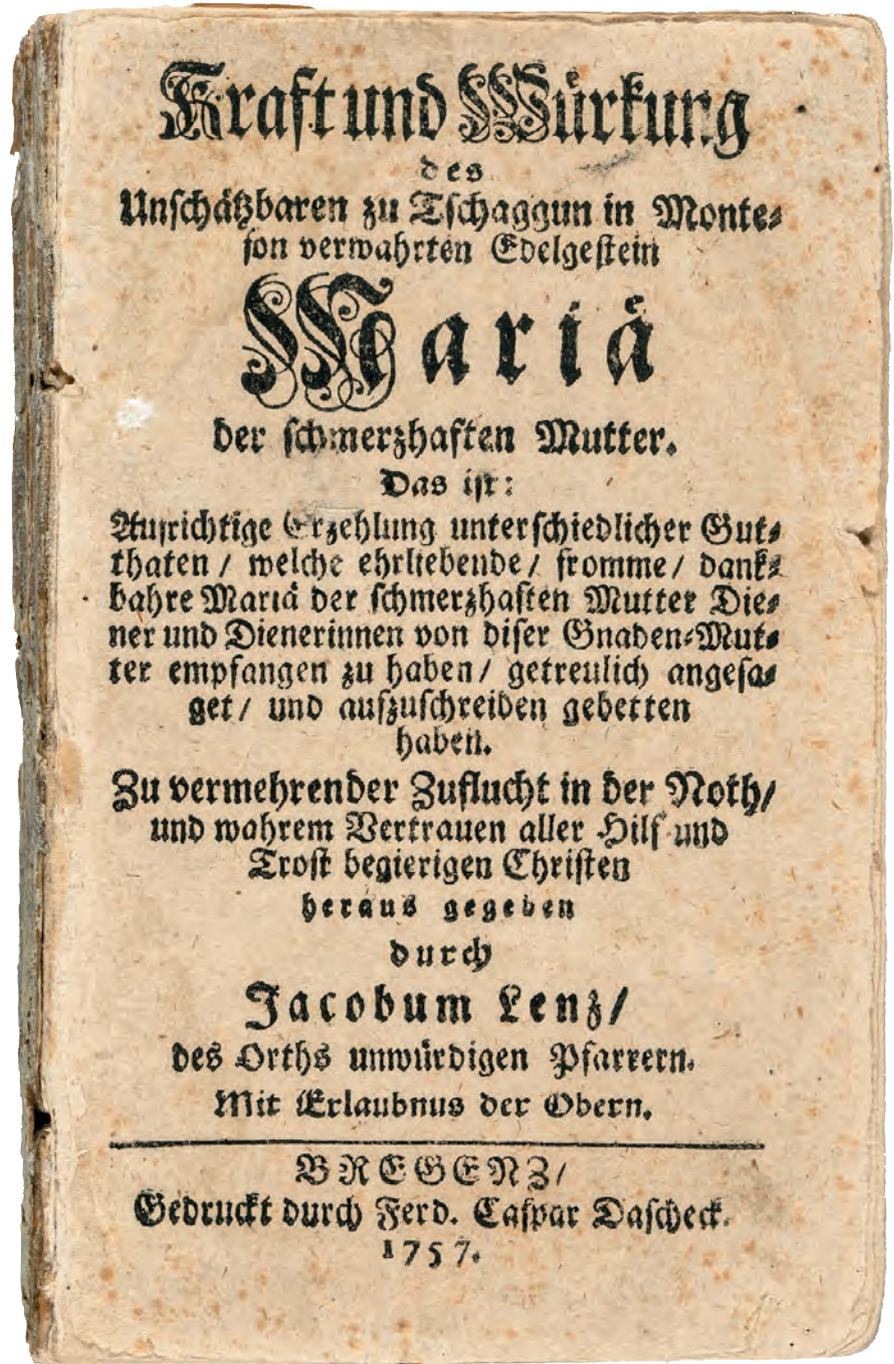
Die Pfarrkirche Tschagguns wurde zwischen 1452 und 1454 errichtet und ist neben Rankweil und Bildstein eine von drei Marienwallfahrtskirchen Vorarlbergs. Sie vereint Bauelemente der Gotik, des Barock und der Neurenaissance und ist zudem für die gut 200 Jahre alte Bergöntzle-Orgel bekannt. Um Werbung für den Wallfahrtsort zu machen, hat Pfarrer Lenz in den Jahren 1752 bis 1756, also 300 Jahre nach der Erbauung der Kirche, 247 „Gutthaten“ gesammelt, die Gläubigen widerfahren sind, und diese in einem gedruckten Büchlein, dem sogenannten „Mirakelbuch“, zusammengefasst und 1757 veröffentlicht. Der Begriff „Mirakel“ leitet sich übrigens vom lateinischen Wort „miraculum“ ab, das zu Deutsch „Wunder“ bedeutet.

Das letzte verbliebene Original und seine Abschrift (Transkription)

Vom besagten Büchlein ist nach derzeitigem Wissensstand nur mehr ein Exemplar erhalten. Dieses befand sich lange Jahre im Besitz von Professor Klaus Beitzl aus Schruns. Er war es auch, der die Transkription des Unikat angeregt und gemeinsam mit Dr. Edith Hessenberger umgesetzt hat. So entstand ein Buch mit 206 Seiten, das als Band 29 der Montafoner Schriftenreihe erschienen ist. Dieser Band enthält nicht nur eine vollständige Abschrift des Originals, sondern das Büchlein und die Wunder wurden auch wissenschaftlich ausgewertet. So befasst sich Klaus Beitzl nicht nur mit dem Mirakelbuch als Textsorte, sondern auch mit dessen Entstehungsgeschichte. Das Original ging nach Abschluss der Bearbeitung erfreulicherweise in den Bestand des Montafon Archivs über.

Das Montafon in der Mitte des 18. Jahrhunderts

Dr. Michael Kasper bettet das Mirakelbuch in einem kurzen histori-



schen Kapitel in einen größeren Kontext, indem er sich mit dem Leben im Tschagguns und im Montafon des 18. Jahrhunderts befasst und sich dabei unter anderem auf eine der ältesten Talschaftsbeschreibungen stützt und zwar auf jene des Schweizer Pfarrers Gabriel Walser, der das Tal im Jahre 1754 mit seiner Tochter bereiste. Weiters erfährt man beispielsweise, dass 1769 im ganzen Montafon 7.432

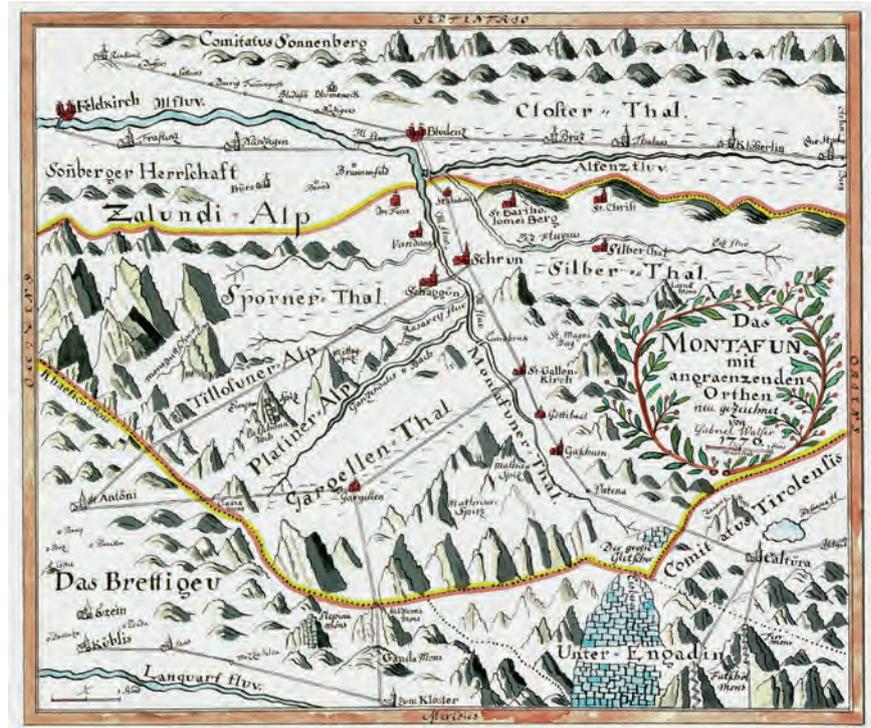
Menschen lebten, immerhin 1.124 davon in Tschagguns. Im Zusammenhang mit dem Mirakelbuch ist auch noch wichtig zu erwähnen, dass, wie Kasper schreibt, „die Glaubensvorstellungen der regionalen Bevölkerung [...] auch von Aberglaube und Vorstellungen volkstümlicher Magie geprägt [war].“ Hier passen die im Mirakelbuch beschriebenen Wunder ganz gut dazu.

Das Mirakelbuch in Zahlen

Edith Hessenberger schreibt dazu einleitend wie folgt: „Das Tschagggunser Mirakelbuch, als Buchausgabe vollendet am 16. Juni 1756, umfasst insgesamt 247 Meldungen, die im Zeitraum von 2. November 1752 bis 24. April 1756 aufgezeichnet wurden. Die Reihung der ‚Gutthaten‘ erfolgt grundsätzlich chronologisch, wobei die Verrichtung einer Wallfahrt meist der Anlass zur Meldung der vorhergegangenen Wohltat ist.“ Hessenberger führt weiters aus, dass die Wallfahrt keine überregionale Bedeutung hatte. Der Großteil der 210 genannten Personen, nämlich 152, kam aus dem Montafon, 53 davon aus Tschagggun selbst. Von den 247 Meldungen betrafen 127 Krankheiten, weitere 53 hatten mit dem Vieh zu tun, weitere 24 Mal ging es um Unfälle und 19 Mal um Schwangerschaften. Die meisten Personen, nämlich 93, gelobten im Fall einer Erhörung ihres Anliegens eine Wallfahrt, weitere 52 versprachen eine Andacht sowie eine Votivgabe und 40 versprachen den Besuch der Heiligen Messe.

Ein Beispiel für eine „Gutthat“

Das Buch ist in zwei Teile und mehrere Kapitel unterteilt. Die erste „Gutthat“ des „anderen“, sprich zweiten Teils lautet im buchstabengetreu transkribierten Originalwortlaut wie folgt: „Christian Letscher aus der Pfarr St. Bartholomäs Berg gibt aufzuzeichnen / daß er in einer tödtlichen Krankheit völlig seiner Sinne beraubt worden; nach 14.tägigen so elenden Zustand / schicket sein Weib um den Pfarrrer / ihne so viel es thunlich / mit den H. Sacramenten zu versehen / da er aber ohne Verstand gelegen / hat sein Weib / und viele Anwesende ihr gänzliches Vertrauen zu der schmerzhaften Mutter Gottes in der neuen Capellen zu Tschagggun genommen / mit Versprechen / einen Rosenkranz alldort [...] zu betten / wann er die Heil. Sacramenten empfangen werde können. So bald man das Glögglein gehört / richtet sich der Kranke auf / und empfängt die Heil. Sacramenten



Das Tschagggunser Mirakelbuch wurde 1757 als Werbschrift für den Wallfahrtsort verfasst. Pfarrer Jacobus Leng berichtete in dem gedruckten Werk über die Wunder, die die Schmerzhaftige Muttergottes den Wallfahrenden zuteil werden ließ. Die Aufzählung der sogenannten „Gutthaten“ vermag wie kaum ein anderes historisches Dokument Einblicke in das Leben, Arbeiten und den Alltag der Menschen im Montafon des 18. Jahrhunderts zu geben.

Mit diesem Buch ist das Tschagggunser Mirakelbuch nicht nur erstmalig als Transkription einer breiten Leserschaft zugänglich. Seine wissenschaftliche Einbettung und Analyse ermöglicht darüber hinaus ein besseres Verständnis dieses bald 300 Jahre alten Dokumentes und seiner Entstehungsgelt.

Edith Hessenberger
Klaus Beitzl (Hg.)



Das Tschagggunser Mirakelbuch
Wallfahrt und Wunderglaube im 18. Jahrhundert



ISBN: 978-3-902225-78-8

Montafoner Schriftenreihe 29

mit Trost und gutem Verstand / doch fallet er hernach wiederum in das alte Elend / aber nur ein kurze Zeit / dann es sich miut ihme bald gebessert / also daß er diese Gutthat bey Verrichtung einer Wallfahrt den 22. Jan. 1753. bey guter Gesundheit dankbarlich angezeit.“ Der Bartholomäberger Christian Letscher war also sterbenskrank und nicht mehr bei Verstand gewesen. Das Vertrauen seiner Frau in die schmerzhaftige Muttergottes hatte dann jedoch seine Genesung zur Folge, so dass er im Jänner 1753 bei bester Gesundheit aus Dankbarkeit eine Wallfahrt nach Tschagggun machen konnte.

Resümee

Die vorliegende Edition, sprich die kommentierte Abschrift des Mirakelbuchs von Tschagggun, ist ein wesentlicher Beitrag zur Religion und Volksfrömmigkeit im Montafon des 18. Jahrhunderts. Sie ist eine gute Ergänzung zu Band 7 der Montafoner Schriftenreihe zu den Votivbildern der Montafoner Gnadenstätten. Beide Bücher können in den Montafoner Museen käuflich erworben werden.

Dr. Andreas Brugger
Bildnachweis: Montafoner Museen

Musikalische Quattapätsch



Die Welt der Musik mit all ihren Tönen, Rhythmen, Klängen und Bewegungen bietet Kindern viele Anregungen und Möglichkeiten ihre Sinne aktiv zu erproben. Denn Kinder lernen über ihre Sinne.

In meiner Arbeit bei den Quattapätsch biete ich den Kindern bewusst Möglichkeiten und verschiedene Methoden an, Musik ganzheitlich in ihrer Vielfalt erleben zu dürfen. Sei es mit Reimen, rhythmischen Finger- und Bewegungsspielen, Tanzen oder das Singen von Liedern, die ich gerne mit der Gitarre begleite. Auch kurze Klangreisen, mit dem Kalimba unterstrichen, genießen die Kinder sehr und kommen dabei zur Ruhe.

Weiters wird auch die Sprachentwicklung durch rhythmische und musikalische Angebote gefördert, da Sprache und Musik dieselbe Prosodie haben und die Verarbeitung und Produktion solcher Information in derselben Hirnregion angesiedelt sind.

Kaum dass Musik erklingt, beginnen Kinder sich zu bewegen. Sie singen, tanzen und lachen und reagieren phantasievoll und unbefangen mit dem ganzen Körper auf die Musik,

ohne dass sie dazu motiviert werden müssen. Bewegung ist ein Grundbedürfnis und dient der Gesundheit, dem Wohlbefinden und dem Körperbewusstsein. Kinder leben mit der freien Bewegung zur Musik unbewusst ihre innere Emotionalität und ihre Gefühle aus. Somit wird der sich bewegende Körper zum „Instrument“. Innere Spannungen und angestaute Energie können abgebaut werden und kommen wieder in ein inneres Gleichgewicht.

Musik hat auch einen stark verbindenden Charakter. Zum Alltag der Kleinkindbetreuung gehören auch so manche Sprachbarrieren durch unterschiedliche Alters- und Sprachentwicklungstufen. Und genau hier ermöglicht Musik auf unterschiedlichste Arten wie gemeinsames Tanzen oder Singen ein Zusammenkommen und Erleben eines Gemeinschaftsgefühls. So wird aus dem „ich“ ein „WIR“.

Im Vordergrund steht dabei aber immer, dass die Kinder mit Phantasie, Lust und Freude und mit allen ihren Sinnen Erfahrungen sammeln können.

Eine klangvolle und besinnliche

Adventszeit mit vielen magischen Momenten und leuchtenden Kinderaugen wünschen euch die Quattapätsch,
Ellen und Georgia

Anmeldungen für das neue Spielgruppenjahr nehmen wir gerne ab sofort entgegen.

**Spielgruppe Quattapätsch in Tschagguns für Kinder ab 2 Jahre bis zum Kindergarteneintritt
Di, Mi und Fr von 7.30 – 12.30 Uhr**

Kontakt:

**Ellen Wachter, 0664 570 16 24
quattapaetsch.tschagguns@gmail.com**

Facebook: Kinderbetreuung Quattapätsch



Waldspielgruppe Au Graga

Am Dienstag, dem 11. September starteten wir mit den neuen „Au-Graga“ Kindern in unser Waldspielgruppenjahr. Die sommerlichen Temperaturen begleiteten uns weit in den Herbst hinein.

An unseren Waldtagen beobachten und entdecken wir nicht nur die Veränderungen im Wald sondern auch die Fortschritte an der großen Baustelle beim Schwimmbad, bei der die Kinder die „Bauaufsicht“ übernommen haben. Die neuen Au Graga Kinder haben sich bereits gut im Wald und in der Gruppe eingelebt. Entdecken, beobachten, bauen, ... Viel freies Spielen steht bei uns im Vordergrund. Wir freuen uns schon auf einen hoffentlich schneereichen Winter.

In diesem Sinne:

**„Miar mahan an Kreis,
an schöna runda Kreis,
miar nen üs a dr Hand
und gon in Wald mötnand.
Hurra, d’Au Graga mahan
Kraaaaaahhhhhh**

Das Au Graga-Team
Gabi und Miriam



Kindergarten Tschagguns

Dank an die Gönner

Ein herzliches Dankeschön an die Gönner der Almenda Unterstützer(Solarzellen Sponsoren). Mit dem Geld wurde für den Kindergarten ein „Racer – Kärrle“ gekauft.

Judoclub Montafon

Im September war der Judoclub Montafon im Kindergarten und machte mit den Kinder eine Schnupperstunde – die Kinder hatten großen Spaß dabei.

Wandertag

Am Freitag, dem 21. September war Wandertag angesagt. Zuerst ging es mit dem Bus nach Schruns und dann weiter ins Silbertal. Dort fuhren wir mit der Kristbergbahn hinauf und wanderten ein Stück den Silberpfad entlang. Beim See wurde die erste Rast eingelegt, damit sich die Kinder stärken konnten, bevor wir uns wieder auf den Rückweg machten. Bei der Knappenstube bekam jedes Kind ein Eis. Dann traten wir den Heimweg an. Es war für alle ein interessanter und abwechslungsreicher Tag.

Laternenfest

Am 9. November feierten die Kinder den Namenstag vom Heiligen Martin in der Kirche. Herr Pfarrer Nigsch unterstützte die Gestaltung in der Kirche sehr liebevoll. Anschließend gab es gegen freiwillige Spenden Würstchen, Punsch und Glühmost im Foyer. Nach den Abzügen der Unkosten bleiben noch € 624.- übrig, welche wir für ein neues „Gefährt“ für den Kindergarten verwenden werden. EIN HERZLICHES VERGELTS-GOTT AN ALLE SPENDER.

Erntedank

Unter dem Motto der Kürbis feierten die Kindergartenkinder am 24. Oktober eine kleine Feier im Foyer. Es gab zur Jause Kürbissuppe, Kürbismuffins, gebrannte Kürbiskerne und Powerkugeln mit Kürbiskernen. Auch ein Kürbistheater wurde gezeigt. Die Kinder hatten großen Spaß.





Zu Besuch bei Frau Dalpez



Am 25.10. waren wir, die 3. Klasse, zu Besuch bei der Igelmama, Frau Dalpez.

Sie hat uns erzählt, dass sie pro Nacht ca. 200 Schachteln Katzenfutter braucht.

Obwohl sie kein einziges Tier gekauft hat, hat sie trotzdem einen kleinen Zoo zuhause.

Bei Frau Dalpez leben Hasen, Katzen, Schildkröten und viele Igel, die einfach bei ihr abgegeben wurden.

Wir haben fast unseren Zug verpasst, weil es so toll war.

Es würde der „Igelmama“ sehr helfen, wenn ganz viele Leute Katzenfutter (Kassfutter) oder Geld spenden würden.

Max
Joel
Gabriel



In Werken haben wir Igel aus Ton gebrannt. Diese wurden für Frau Dalpez auf einem Markt in Bludenz verkauft. Wir konnten 100€ spenden!



4. Klasse

2018



Freiwillige Radfahrprüfung

 Am Anfang ist eine Frau vom ÖAMTC gekommen und hat unsere Fahrräder kontrolliert. Sie hat uns gezeigt, wie wir unseren Helm aufsetzen. Dann hat sie uns die Plakette gegeben. Zwei Tage später begannen wir zu üben. Zuerst übten wir auf dem Rasenplatz. Dann übten wir auf der Straße. Zuerst das Rechtsabbiegen, dann das Linksabbiegen.

manuel





Schließlich wurde es ernst. Mir mussten auf der Straße üben. Es hat schwer ausgesehen, aber es war babyleicht...
 ... Und zu guter Letzt war die Fahrradprüfung. Es war richtig toll, weil wir alle bestanden haben! Das war ein richtiges Abenteuer. 😊

CAISA

Die Fahrradübungen

Abseits mit den Fahrradübungen angefangen haben, waren wir alle sehr aufgeregt. Zum Glück war auf der Straße wenig Verkehr. Bei einer Übung war sogar einmal die Polizei da.

Celine.T.



Fahrverbot
 Gilt für beide Fahrrichtungen.
 Auch Radfahrer dürfen hier nicht fahren. Das Schieben des Rades ist erlaubt.



Vorrangstraße

Halt
 Ich muss stehen bleiben und alle anderen vorbeilassen.

Vorrang geben
 Ich muss die anderen vorbeilassen.

Kennst du diese Verkehrszeichen?
 Ordne zu!



Volksschule Tschagguns

28.09.2018 – Mozartensemble

Wie schon die Jahre davor, besuchte uns am Schulbeginn das Mozartensemble. Beim Theaterstück „Peter Pan“

(von James Matthew Barrie) kamen wieder viele Kinder als Schauspieler zum Einsatz. Peter Pan lebt in „Nimmerland“ – einer fiktiven Insel – und

ist ein Kind, das nie erwachsen wird. Er ist Anführer der „verlorenen Jungs“. Sein Gegenspieler ist Captain Hook, der Anführer der Piraten.



11.10.2018 – Projekttag

An unserer Schule gibt es viele Materialien von der Firma Merlin, die wir an diesem Projekttag den Kindern vorstellen wollten. Dazu haben wir in vier Klassen jeweils fünf Stationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten eingerichtet. Im Technikraum mussten die Kinder verschiedene batteriebetriebene Fahrzeuge zusammenbauen, die dann auf einer „Rennstrecke“ gleich ausprobiert werden konnten. Im „Elektronikraum“ haben die Kinder viel über den Stromkreis gelernt. Höhepunkt war natürlich das „Abschießen“ eines Propellers. Auch in der „Luftwerkstatt“ und der „Magnetwerkstatt“ konnte über verschiedenste Versuche experimentiert und gestaunt werden. Wir bedanken uns bei Jürgen Wohlgenannt für die Begleitung.



**24.10.2018 –
Lesung mit Heinz Janisch**

Heinz Janisch ist Mitarbeiter beim Österreichischen Rundfunk, Redakteur, Publizist und hat auch schon viele Kinderbücher veröffentlicht, die bereits in zwölf Sprachen übersetzt wurden. Für seine Kinderlyrik erhielt er den Österreichischen Staatspreis und andere Auszeichnungen.

„Mir ist wichtig, dass Kinder Bücher als Geschenk erleben, wie eine Art Wundertüte: Man macht sie auf

und lässt sich überraschen...“. Heinz Janisch war an unserer Schule und hat mit viel Geschick und Humor die Kinder in eine Phantasiewelt entführt, wo er in „Wolkenbildern“ Reime und Gedichte entstehen ließ. Mit Lauten, Buchstaben und Wörtern können schnell kleine Spielereien durchgeführt werden. Natürlich hat er auch einige Texte aus seinen Büchern vorgelesen und diese mit den Kindern besprochen. Wir bedanken uns bei Herrn Janisch für die kurzweilige, interessante und humorvolle Lesung.



**Sandra mit dem SPAR-Team wünscht allen Kunden gesegnete
Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**



**GANZJÄHRIG SONN- UND FEIERTAGS
VON 7.00 - 9.00 UHR GEÖFFNET**

Bitschnau

Mein Nahversorger





Kurse der Volkshochschule Bludenz

Außenstelle Montafon
Jänner bis März 2019

V7200	Langlaufen am Kristberg für Anf.	Ort: Skischule Silbertal/ Kristbergbahn
Beginn:	Samstag, 19.01.2019 um 11:30 Uhr (1 x 3 UE)	Ref.: Skischule Silbertal Patrick Meidl
V7013	Pilates für Anf. u. Leichtf.	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns
Beginn:	Mittwoch, 23.01.2019 um 09:00 Uhr (15 x 1 Stunde)	Ref.: Karin Schoder, Aerobic-/Fitnessl.
V7014	Pilates für Anf. u. Leichtf.	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns
Beginn:	Donnerstag, 24.01.2019 um 18:30 Uhr (15 x 1 Stunde)	Ref.: Karin Schoder, Aerobic-/Fitnessl.
V7100	Move for Dance	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns
Beginn:	Donnerstag, 24.01.2019 um 19:30 Uhr (15 x 1 Stunde)	Ref.: Karin Schoder, Aerobic-/Fitnessl.
V3000	Schneeschuh-Fotowanderung Kristberg	Ort: Treffpunkt: Talstation Kristbergbahn
Beginn:	Sonntag, 27.01.2019 um 08:00 Uhr (1 x 5,5 h)	Ref.: Andreas Künk, Fotograf
V7103	Salsa Tanzworkshop für Paare (Anf.)	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns
Beginn:	Montag, 18.02.2019 um 19:30 Uhr (8 x 1,5 UE)	Ref.: Josué Luciano Hernández de León
V7025	Body-Power	Ort: Volksschule St. Anton i.M., Turnsaal
Beginn:	Montag, 18.02.2019 um 20:00 Uhr (10 x 1 Stunde)	Ref.: Conny Jäger, Dipl. Fitnessstr.
V8620	ELEMU - Musik und DU (für 4-Jährige)	Ort: Musikschule Montafon
Beginn:	Dienstag 19.02.2019 um 13:45 Uhr (12 x 1 UE)	Ref.: Dipl.-Päd. Monika Bertle
V8709	Sing, tanz und musizier mit mir! (1,5 - 4 Jahre)	Ort: Volksschule Schruns-Dorf
Beginn:	Dienstag, 19.02.2019 um 15:30 Uhr (10 x 1 UE)	Ref.: Irene Witwer
V6313	Brot backen, leicht gemacht!	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt
Beginn:	Dienstag, 19.02.2019 um 17:30 Uhr (1 x 6,5 UE)	Ref.: Stefan Kothner
V7021	Powertraining	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns
Beginn:	Mittwoch, 20.02.2019 um 19:15 Uhr (10 x 1 Stunde)	Ref.: Conny Jäger, Dipl. Fitnessstr.
V8715	Dance Kids (6 - 10 Jahre)	Ort: Volksschule St. Anton i.M., Turnsaal
Beginn:	Donnerstag, 21.02.2019 um 16:15 Uhr (8 x 1 Stunde)	Ref.: Karin Schoder, Aerobic-/Fitnessl.
V8710	Eltern-Kind-Turnen (vom Laufalter bis 3 Jahre)	Ort: Polytechnische Schule/ Gantschier
Beginn:	Freitag, 22.02.2019 um 15:00 Uhr (10 x 1 Stunde)	Ref.: Dipl.-Päd. Nora Glinik
V7026	Bodyweight-Zirkeltraining	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns
Beginn:	Freitag, 22.02.2019 um 18:30 Uhr (10 x 1 Stunde)	Ref.: Conny Jäger, Dipl. Fitnessstr.
V8728	Selbstverteidigung für Kinder (ab 6 Jahren)	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns
Beginn:	Samstag, 09.03.2019 um 9:00 Uhr (1 x 2,40 UE)	Ref.: Barbara Müller
V7105	Hula Hoop Dance	Ort: Volksschule St. Anton i.M., Turnsaal
Beginn:	Montag, 18.03.2019 um 9:00 Uhr (3 x 75 min)	Ref.: Stefanie Beck
V6005	Schnitzkurs: Holzbildhauen erlernen/verfeinern	Ort: Atelier Victor Mangeng, Schruns
Beginn:	Freitag, 22.03.2019 um 14:00 Uhr (3 Tage)	Ref.: Victor Mangeng
V8604	Kartentricks für Kinder (Anf. ab 8 Jahren)	Ort: Gemeinde St. Anton i. M.
Beginn:	Samstag, 23.03.2019 um 10:00 Uhr (1 x 2 UE)	Ref.: Laura Pfefferkorn
V8723	Eltern-Kind-Klettern (Kinder ab 6 Jahren)	Ort: JUFA Gästehaus, Gantschier
Beginn:	Freitag, 29.03.2019 um 17:30 Uhr (3 x 2 Stunden)	Ref.: Tobias Bitschnau
V6300	Festliches Abendmenü mit dem Thermomix	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt
Beginn:	Freitag, 29.03.2019 um 18:00 Uhr (1 x 3,5 Stunden)	Ref.: Bianca Juen

Anmeldung und Information:

VHS Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz, Tel.: 05552/ 65205
info@vhs-bludenz.at, www.vhs-bludenz.at



Musikschule Montafon

Adventkonzert

Am **Sonntag, dem 09.12.2018**, findet um **17:00 Uhr** in der **Aula der Mittelschule Schruns Dorf** das traditionelle Adventkonzert der Musikschule Montafon statt.

Solisten, Ensembles sowie Streichorchester bringen konzertante Werke wie auch vorweihnachtliche Musik zur Aufführung.

Die ausführenden SchülerInnen sowie die LehrerInnen laden zu dieser Veranstaltung herzlich ein und freuen sich auf ihren geschätzten Besuch.

Veranstaltungen

Sa, 29.12.2018	20:00 Uhr	Weihnachtskonzert Bläserensemble Quintetto Senza Nomine Bläser- und Orgelmusik zur Weihnachtszeit mit Thomas Vötterl, Gabriel Morre, Dietmar Hartmann, Dietmar Nigsch, Georg Morre und Prof. Bruno Oberhammer ; Pfarrkirche Tschagguns
So, 01.01.2019	17:00 Uhr	25. Neujahrskonzert des Jugendsinfonieorchesters der Musikschulen unseres Bezirkes, Stadtsaal Bludenz
Sa, 06.04.2019	19:30 Uhr	Populärmusikkonzert Polysaal Gantschier
Sa, 27.04.2019	10:00 – 12:30 Uhr	Tag der offenen Tür Musikschule Montafon
Do, 02.05.2019	Nachmittag	Tanzerziehung – Offener Unterricht Musikschule Montafon
Mai 2019		Neuanmeldungen
Sa, 25.05.2019	19:00 Uhr	Volksmusikkonzert Vereinshaus Silbertal
Sa, 15.06.2019	18:00 Uhr	Solisten – Ensembles – Orchester Aula Mittelschule Schruns Dorf
Mi, 19.06.2019	16:00 Uhr	Tanzaufführung der Jüngsten Turnsaal Volksschule Tschagguns
Do, 27.06.		
Fr, 28.06. und	jeweils	Abschlussveranstaltungen Tanzerziehung
Sa, 29.06.2019	18:00 Uhr	Kulturbühne Schruns

WSV Tschagguns unter neuer Führung



Ferdinand Orlainsky (re.) wurde für seine 70-jährige (!) Mitgliedschaft beim Wintersportverein geehrt.



Peter Türtscher (re.) übergab die Funktion des Obmannes an Richard Fleisch

Kürzlich lud der Wintersportverein Tschagguns zur Jahreshauptversammlung ein, die erstmals unter der Leitung des neuen Obmanns Richard Fleisch stattfand.

Zahlreiche Vereinsmitglieder versammelten sich im Gasthof Löwen in Tschagguns, um sich vom „alten Vorstand“ zu verabschieden und die neue Führungsriege des WSV herzlich zu begrüßen. Noch einmal gab der langjährige Obmann Peter Türtscher einen Rückblick über die erfolgreiche Saison 2017/2018 und die Zeit seiner Obmannschaft: „Ich danke allen, die mein Team und mich in den vergangenen Jahren so tatkräftig unterstützt haben. Denn ohne die Hilfe der zahlreichen aktiven Funktionäre und Mitglieder, die sehr viele Stunden und mit enormem Fleiß im Einsatz waren, hätte der Verein diese tollen Leistungen nicht erbringen können.“ Es waren arbeitsintensive Jahre: Erfolgreich durchgeführt wurden zum Beispiel vergangenes Jahr das VSV Spezialspringen, der Goldi Talente Cup, die Landes-Polizeimeisterschaft, das Vereinsrennen und ein WILU-MBS Cup Rennen. Besondere Highlights in den vergangenen Jahren waren sicherlich die EYOF 2015 und die Eröffnung des Schanzencentrums. Im Anschluss an seine Ausführungen wurde Peter Türtscher für seine langjährigen Verdienste geehrt.

Großartige Erfolge

Der Kinder- und Schülerkader rund um Trainer Manfred Bitschnau kann

auf eine erfolgreiche Saison mit einem abwechslungsreichen Trockentraining, knapp 30 Skitrainings und zahlreichen Einsätzen bei Cuprennen zurückblicken. Alena Ida Bitschnau war bei den VSV Kinder Landesrennen die beste U10 Läuferin des Landes Vorarlberg. Ebenfalls stark zeigten sich Jakob Holzner mit zwei zweiten Plätzen und Adrian Vonbank mit einem zweiten Platz bei den VSV Landesrennen in der Altersklasse U12. Super waren auch die Ergebnisse beim Salzburgmilch Kids Cup am Golm. Auf der sehr selektiven Mini Cross Strecke konnte sich in der Klasse U10 Alena Ida Bitschnau den Sieg sichern. Bianca Vallaster wurde in der Klasse U9 ebenso Zweite wie Jakob Holzner in der Klasse U12. Im Wilu MBS Cup zeigte sich der WSV Tschagguns gewohnt stark. Die Kinder des WSV Tschagguns konnten insgesamt 15 Pokale mit nach Hause nehmen. Davon drei Klassensiege von Bianca Vallaster, Rubina Lena Amann und Jakob Holzner. Den zweiten Gesamtrang konnten sich Priska Holzner, Alena Ida Bitschnau, Katharina Werle, Adrian Vonbank, Max Fränkel und Elias Netzer sichern.

Neuer Obmann, viele Ehrungen

Der neue Obmann des WSV Tschagguns, Richard „Richi“ Fleisch, freut sich, diesem äußerst erfolgreichen Verein als Obmann vorstehen zu dürfen und blickt mit seinem Team gespannt auf die kommende Saison: „Ich bedanke mich sehr bei all jenen,

die diesen Verein bisher mit so viel Engagement geführt haben. Obwohl für mich noch vieles neu ist, bin ich hoch motiviert und hoffe auf viele tolle und vor allem verletzungsfreie Wintermonate auf dem Golm.“

Natürlich wurden bei der Jahreshauptversammlung auch zahlreiche Ehrungen langjähriger Mitglieder und Vereinsfunktionäre vorgenommen, unter anderem eine Ehrung für 70 Jahre Treue zum Verein für Ferdinand Orlainsky oder der langjährigen Funktionäre Andreas Walter, Luggi und Melanie Fleisch. Auch der Landesmeister im Figl, Reinhard Juen, und Emily Schöpf Landesmeisterin Alpin konnten ein Geschenk des WSV mit nach Hause nehmen.

Gehrte Mitglieder: 70 Jahre – Ferdinand Orlainsky / 60 Jahre – Kurt Engstler, Elmar Galehr, Monika Pichler, Adi Mosser und Konrad Mangeng / 50 Jahre – Ludwig Bitschnau, Maria Loretz, Irmgard Vallaster, Helmut Wachter, Helga Mangard, Hartmut Konzett, Renate Bitschnau, Heidi Fleisch, Peter Bahl / 40 Jahre - Andreas Walter, Michaela Both, Ida Kern, Andreas Künk / 25 - Jahre Matthias Fleisch

Nähere Information zum WSV Tschagguns erhalten Sie bei

- Richard Fleisch: obmann@wsv-tschagguns.at
- Waltraud Holzner: walhol@gmx.at

Schwimmkurse 2018

Im vergangenen Frühjahr durfte der Montafoner Schwimmclub 22 Tschaggunser Kinder zu verschiedenen Schwimmkursterminen begrüßen.

Die 17 Anfänger darunter wurden von der Gemeinde Tschagguns finanziell unterstützt. Im Namen der Eltern möchten wir uns für die großzügige Förderung bedanken! In den 9 Wochen von Mai bis Anfang Juli führten wir im Aquarena St. Gallenkirch Kurse für Anfänger und Leichtfortgeschrittene im Kindergarten- und Volksschulalter durch. In kleinen Gruppen von 5 – 7 Kindern pro Schwimmlehrerin vermittelten wir den Kindern die entsprechenden Übungen zur Wassergewöhnung und zum Erlernen von Brust- und Rückenschwimmen, verbunden mit verschiedenen Spielen und Tauch-



übungen. Wir freuen uns über die vielen begeisterten Schwimmerlein – in diesem Jahr über 200 Montafoner Kinder! – und starten im Mai 2019 in

die neue Schwimmsaison.

Für den Montafoner Schwimmclub
Birgit Marent

Golfclub Montafon

Julia Unterweger – Saison 2018

- Golf-Matchplay-Staatsmeisterschaften / SILBER Golfclub Gut Freiberg
- Liechtenstein Open / Gold bei der Dreiländereck-Premierenveranstaltung die in Deutschland, Österreich und der Schweiz stattgefunden haben.
- Nationale Meisterschaften / 4. Platz Golfclub Klagenfurt Seltenheim
- Vorarlberger Golflandesmeisterschaft / Gold Golfclub Brand
- Austrian Juniors Golf Tour / Gold St. Veit-Längsee
- Tiroler Meisterschaft / Gold Golfclub Zillertal Uderns
- Bulgarien Open / 2. Platz Golfclub Pravets



Janika Rüttimann – Saison 2018

- Teamweltmeisterschaften der Amateure in Irland, Team mit Janika Rüttimann auf Rang 15
- Nationale Meisterschaften / Bronze Golfclub Klagenfurt Seltenheim
- Italienische Amateur Meisterschaften / Rang 18 Donafogata Golf
- Internationale Österr. Meisterschaften / Rang 6 Golf de Saint Cloud
- Team EM / Rang 15 im Team und Rang 14 Individuell Golfclub Murhof



Eishockey-News

(sm) Im Aktivpark ist das Eis für die Saison 2018/2019 aufbereitet. Turniere, Trainingseinheiten, Eishockeyschule und Meisterschaftsspiele bringen Leben in die Sportstätte. Der Publikumswunsch, Stehplätze durch Sitzplätze zu ersetzen, ist unüberhörbar. Aktuelle Infos auf ehc-montafon.at und auf facebook.

Präsentation im Zimnapark

Am Samstag, 20. Oktober präsentierte sich der Eishockeyclub Montafon im Zimnapark Bürs. Neugierige Kinder in Begleitung ihrer Eltern machten von der Möglichkeit des learning by doing, also des Ausprobierens, regen Gebrauch.

Turniere

Am ersten Oktoberwochenende startet der Eishockeyclub Montafon die Saison 2018/2019 mit dem 15. Internationalen U 10 Supermini-Turnier. 20 Mannschaften, 74 Spiele, 492 Tore und EHC Bülach (CH) als Sieger dank besserer Tordifferenz vor EC KAC lautet die Bilanz. Bestes Vorarlberger Team ist EHC Lustenau auf Platz 8, die SPG EHC Montafon/DEC Dornbirn belegt Platz 12. Bei der Siegerehrung zollte Sportlandesrätin Dr. Schöbi-Fink dem EHC Montafon Lob für die perfekte Organisation und VEHV Präsident Simon Schwark hob die Bedeutung der Nachwuchsarbeit hervor. Am darauffolgenden Wochenende gaben sich beim 4. Internationalen Egger Bier Cup 10 Damen- und Herrenhobymannschaften ein Stelldichein. Die Frankonia Flames (D) holen bei den Herren, Maddogs Mannheim (D) bei den Damen den Turniersieg.

Spielbetrieb

Der Zielsetzung des Einbaus eigener Nachwuchsspieler in die Kampfmannschaft wird voll entsprochen. Wie das stark verjüngte Team sich in der VEHL 1 bewährt, bleibt abzuwarten, zumal die neu hinzugekommenen Spielgemeinschaften Dornbirner Eis-



Der EHC im Zimnapark

hockeyclub/EC Bregenzerwald Juniors und SC Feldkirch/VEU Feldkirch einen Qualitätsschub für die Liga bringen. Die zu Redaktionsschluss vorliegenden Ergebnisse mit einer Niederlage gegen die SPG DEC/ECB Juniors nach Penalty, einem Sieg über SPG SC Feldkirch/VEU Feldkirch und dem fulminanten 7:5 gegen EHC Alge Elastic Lustenau stimmen jedenfalls optimistisch. Doch die Saison ist lang und Überraschungen sind im Eishockey allemal drin. EHC Montafon 1b kommt zu Meisterschaftsbeginn in der VEHL 2 noch nicht so richtig in die Gänge. Vor allem der enge Kader verträgt keine Ausfälle.

Infos zu Training und Spielen für U7, U9, U11 und U13-15 sind auf der EHC-Homepage ersichtlich.

Schnuppertraining

Zum kostenlosen Schnuppertraining im Aktivpark sind jeden Freitag von 15:00 bis 16:00 Uhr Kinder zwischen vier und acht Jahren eingeladen. Mitzubringen sind Schibekleidung und

Eislaufschuhe. Eislaufschuhe können auch ausgeliehen werden. Die komplette Eishockey-Ausrüstung stellt der EHC.

Eislaufschule Montafon - eine Idee setzt sich durch

Die Eislaufschule Montafon geht ins vierte Jahr. Idee des Gemeinschaftsprojekts von Eishockeyclub und Eislaufverein ist, jedem Kind die Möglichkeit zu bieten unter Anleitung von qualifizierten Trainern eislaufen zu erlernen und in die Welt des Eishockeys und Eiskunstaufs einzutauchen.

Die aktuelle Projektumsetzung erfolgt gemeinsam mit Volksschulen aus der Talschaft und darüber hinaus. Volksschüler beiderlei Geschlechts von der ersten bis zur vierten Klasse werden in der Eislaufschule Montafon betreut. Die Projektfinanzierung erfolgt über Bundes- und Gemeindeförderung sowie den Eishockeyclub und den Eiskunstlaufverein. Die Teilnahme ist für die Schüler kostenlos.



Bewegung & Spiel & Spaß

Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 2-4 Jahren.

Kursort: Schulsportzentrum Tschagguns

Kursinfos: Herbstkurs (Oktober - Dezember)
Frühjahrskurs (Februar - Mai)
Jeweils 10 Einheiten á 55 Minuten
Immer Dienstag Vormittag

Alle Infos und Anmeldung bei:

Angelika Wischenbart

Tel.: 0664/53 29 29 7

E-Mail: elki@wischenbart.eu



Erntedankmesse

Die diesjährige Erntedankmesse fand am 23. September in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Tschagguns statt.

Die Ortsbäuerinnen schmückten die Kirche und luden anschließend zur Agape auf dem Kirchplatz ein. Einige Trachtenträgerinnen rundeten das Gesamtbild ab. Ein herzliches Vergelt's Gott allen.



Gipfelmesse

Am Sonntag, dem 7. Oktober 2018 wurde auf dem Kreuzjoch auf einer Seehöhe von 2261m, an der Gemeindegrenze zwischen Tschagguns und Vandans am Golmer Höhenweg liegend, bei einer Gipfelmesse ein besonderes Kreuz der Bestimmung übergeben.

Zur Vorgeschichte:

Die Diözese Feldkirch feierte heuer das 50-jährige Bestehen. Aus diesem Anlass hatte Valentin Alge, ein ehemaliger Zivildienstler der „jungen Kirche“ bei der Diözese Feldkirch, die Idee geboren, ein Gedenkkreuz an den im Zweiten Weltkrieg von der NS-Herrschaft zum Tode verurteilten und im Jahr 1944 hingerichteten katholischen Priester Provikar Carl Lampert aus Göfis herstellen zu lassen. Dieses soll auf einem markanten Gipfel im Lande errichtet werden. Die Idee fand in der Diözese große Begeisterung.

Carl Lampert wurde am 9. Jänner 1894 in Göfis geboren. In der Zeit des Nationalsozialismus trat Lampert offen gegen die Politik des NS-Regimes ein, dafür wurde er bereits 1940 das erste Mal festgenommen. Nach seiner Freilassung wurde er bespitzelt.

Lampert versuchte im Jahre 1940 den Pfarrer von Götzens, Otto Neururer, welcher in das KZ Dachau deportiert worden war, frei zu bekommen, was ihm aber nicht gelang. Neururer wurde ermordet, die Asche nach Götzens gesandt mit dem Befehl, diese

heimlich zu bestatten. Lampert veröffentlichte jedoch eine Todesanzeige, dafür wurde er wiederum eine Zeit lang verhaftet.

Die Anschuldigung Feindsender abgehört zu haben und in Folge durch seine Aussagen die Wehrkraft zu zersetzen, führte zur nochmaligen Verhaftung. Es folgten Verhöre und Folterungen und letztendlich die Verurteilung zum Tode durch das Reichskriegsgericht.

Am 13. November 1944 erfolgte die Hinrichtung in Halle (Saale) durch das Fallbeil. Carl Lampert war der Geistliche mit dem höchsten kirchlichen Rang, der während des NS-Regimes hingerichtet wurde, er wurde für sein unerschrockenes Eintreten der christlichen Werte im Jahr 2011 selig gesprochen.

Auf der Suche nach einem geeigneten Standort für dieses Gedenkkreuz wurde Valentin Alge im Montafon fündig. Die Wahl des künftigen Standortes fiel auf das Kreuzjoch, auch wegen der guten Erreichbarkeit.

Das Kreuz ist eine Nachahmung eines einfachen Kreuzes aus Draht, welches Carl Lampert in der Todeszelle anfertigte und als Relikt erhalten blieb. Bei der Schlosserei Wolfgang Bartl in Nüziders erfolgte die Herstellung. Die Segnung dieses Kreuzes erfolgte bereits Ende Mai durch Generalvikar Rudolf Bischof beim Diözesanfest in Bregenz.



Pfarrmoderator Hans Tinkhauser (mitte) mit den Mitzelebranten Pfarrer Georg Nigsch (rechts) und Kaplan Dariusz Radziechowski.

Valentin Alge, der Ideengeber für diese Kreuzerrichtung, konnte die Einweihung leider nicht mehr miterleben, er verunglückte im Frühjahr 2018 in seinen geliebten Bergen im Alter von 18 Jahren tödlich.

Pfarrer Hans Tinkhauser war sichtlich gerührt, als er die große Zahl der zu dieser Bergmesse Erschienenen begrüßte. Geschätzt über 400 Personen pilgerten an diesem Tag zum Kreuzjoch, darunter auch die Eltern und die Schwester des verunglückten Valentin aus Lustenau.

Im Gegensatz zu vielen anderen Gipfelkreuzen wirkt dieses Kreuz mit einer Höhe von 4,20 m aufgrund der Stahlkonstruktion sehr leicht, von der Ferne geradezu filigran.

Ein Dank gilt allen, welche an der Realisierung dieses einmaligen Projektes mitgewirkt haben, dieses stellt sicher eine „besondere geistige“ Bereicherung unserer alpinen Region dar.

Franz Haag

Aufruf - Fasnatblättli

Gits hür wedr es?

Was?

Ds Tschagguser Fasnatblättli, of des viel Lüt im vergangana Johr vergäbats gwartat hon.

Mahan d'Oga of, spitzan d'Ohra, ... glei notiara ... und ... glei schicka!

„A Blättli-Gschicht', doch „wahr“,
passiert so Manchem Jahr für Jahr,
nur Stichwort' dieser Eselei,
schick noch rasch hierher, herbei!
Nur, - die Namen sollten stimmen,
wir wollen nicht die Leut' ergrimmen.

An: Gemeinde Tschagguns Bürgerservice > Fasnatblättli
oder: fasnatblaettli@gmx.at



Tschagguser Fasnatumzug am 27. Jänner 2019

Wir laden alle Närrinnen und Narren herzlich ein, sich als Gruppe beim Tschagguser Fasnatumzug 2019 zu beteiligen.

Anmeldung ab sofort bei unserem Umzugsleiter Heinz Fritz

Tel. 0664 / 4902685 oder Email: heinzfritz@cablenet.at

Download Anmeldeformular auch auf unserer Homepage www.goladroli.at

Vorteile bei Voranmeldung:

- 1.) Jede angemeldete Gruppe bekommt 1 Gola-Medaille zur Erinnerung.
- 2.) Jede angemeldete Gruppe bekommt eine schriftliche Verständigung über ihre Startnummer.
- 3.) Frühzeitige Abklärung der Zulässigkeit des Fahrzeuges, da nur Fahrzeuge mit aktuellem Narrenpickerl zugelassen werden.
- 4.) Alle Umzugsteilnehmer erhalten eine Gratiswurst mit Getränk.
- 5.) Nach dem Umzug Gratis-Eintritt für alle in den Turnsaal mit Musik und Bewirtung.

Anmeldeschluss ist der 18. Jänner 2019.

Aufstellung ab 13.00 Uhr bei der Rasafeibachbrücke (Zelfenstraße).

Start um 14.00 Uhr.

Eure Tschagguser Gola-Droli

Kirchenchor-Ausflug 2018

Am 22./23. September 2018 ging's für den Kirchenchor Tschagguns auf große Fahrt.

Der diesjährige Ausflug führte uns nach Baden/Württemberg ins Städtchen Maulbronn. Dort konnten wir die größte, am vollständigsten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen, die seit 1993 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, besichtigen. Bei schönem Herbstwetter waren es für alle Teilnehmer zwei



wunderschöne Tage. Ein großer Dank gilt der Firma Wachter und vor allem dem Fahrer Martin Mathies, der uns auf dieser Fahrt bestens betreute.

Montafoner Steinschaf-Wolle – frisch geschoren und hochwertig verarbeitet

Martin Mathies und Peter Kasper engagieren sich seit Jahren mit vollem Elan, das vom Aussterben bedrohte Montafoner Steinschaf, eine eigenständige Montafoner Tierrasse, zu erhalten und bekannt zu machen. Auch wenn es immer noch viel zu wenige Züchter gibt, ist der Bestand von nur 30 Schafen im Jahr 1989 wieder auf aktuell 450 Tiere angewachsen. Montafoner Steinschafwolle – vom Schafe scheren bis zum fertigen Teppich.



„Neben der Tatsache, dass es sich bei den Steinschafen um eine robuste und langlebige Rasse handelt, liefern die Tiere eine ausgezeichnete Rohwolle, aus der wir hochwertige Produkte fertigen,“ freut sich Martin Mathies über die inzwischen große Palette an Wollprodukten, die von gestrickten Socken, Handschuhen und Fäustlingen über Schuheinlagen bis hin zu Teppichen reicht. Gerade in der Schnupfenzeit bringt das „Schofwoll-Pfüllfi“ zum Auflegen wohlige Linderung. Beim Scheren der Schafe im Frühjahr und im Herbst können pro Schaf ca. 3 kg Rohwolle gewonnen werden. Die frische Wolle wird farblich sortiert und anschließend in großen Säcken zum Waschen und Aufbereiten ins Ötztal gebracht. „Wir legen großen Wert auf eine qualitativ

hochwertige Verarbeitung der Wolle. Darum suchen wir uns unsere Partner sehr genau aus und freuen uns, dass wir inzwischen in Österreich ein großes Netzwerk an Qualitätsbetrieben haben,“ erzählt Peter Kasper stolz. Die fertig gewaschene und kardierte Wolle wird in Form von Wollflocken, Wollfiesrollen, Schnüren oder fertigen Teppichschnüren an die heimischen Produzenten geliefert und dort zu vielen tollen Produkten endverarbeitet.

Tierpatenschaften – ein tolles Geschenk für Tierfreunde

Wer keinen Stall oder Platz für eine eigene Schafhaltung hat, hat den-

noch die Möglichkeit, den Tieren ganz nahe zu kommen – nämlich mit einer Tierpatenschaft. „Der Kontakt zwischen Tier und Mensch darf nicht verloren gehen. Außerdem ist es schön zu sehen, wie stolz die Paten sind, wenn ihnen bewusst wird, dass sie mit der Patenschaft einen wesentlichen Teil zum Erhalt der Tierrasse beitragen“, ist Martin Mathies erfreut über den Erfolg der Aktion. Wer noch auf der Suche nach einem originellen Weihnachtsgeschenk ist, findet dies ganz bestimmt bei einem der Steinschaf-Vertriebspartner im Montafon oder online – alle Infos dazu gibt es auf www.montafoner-steinschaf.com - inkl. direkter Bestellmöglichkeit!

Herbstzeit bei der Tagesmutter

Bei so herrlichem Herbstwetter und so wunderbaren Temperaturen genießen die Tageskinder bei ihrer Tagesmutter Karin Burtscher eine spannende Zeit.

Gemeinsam genießt es Karin mit ihren Tageskindern und ihren eigenen Kindern Ausflüge in den Wald zu unternehmen um gemeinsam bunte Blätter, Kastanien, Nüsse und Tannenzapfen zu sammeln. „Daraus basteln wir wunderbare Herbstdekorationen und die Kinder sind immer wieder stolz, wenn sie ihren Eltern zeigen dürfen, was sie geschaffen haben,“ so Karin. Auch die Fenster werden herbstlich dekoriert, wobei Karin darauf achtet die Kinder feinmotorisch in allen Bereichen zu fördern. Da wird genäht, geknüllt, gerollt, gestempelt oder einfach gekleistert.

Das große Thema diesen Herbst ist die Natur mit all ihrer Farbpracht. Dazu gehören natürlich auch verschiedene Spiele wie zB. Blätter nach Größen



zu sortieren, Farb- und Sortierspiele mit Tannenzapfen, bunt bemalten Nüssen, Fühlmemory mit Naturmaterialien und natürlich auch das Laternenfest mit allem, was dazu gehört. Karin Burtscher führt nach wie vor ein vom Land Vorarlberg genehmigtes „Kindernest“, das ihr ermöglicht, mehrere Kleinkinder zur gleichen Zeit zu betreuen. Karin nimmt Kinder

schon ab 6 Monaten bis zum Volksschulalter und hätte noch freie Plätze.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den Vorarlberger Tagesmüttern im Büro in Bludenz bei

Bettina Ganahl

05522/71840-350

oder per Mail:

tagesmuetter-bludenz@verein-tb.at

www.kinderbetreuung-vorarlberg.at



kuster

GEBÄUDETECHNIK GMBH
Sanitär • Heizung • Klima • Bäder • Solar

Kuster Gebäudetechnik GmbH
Auweg 6 • 6780 Schruns
T 0 5556 72889 • www.kuster.at

Hotels die Sonne ins Haus
www.hoteldiesonne.net





Geburten

Paul
Elena
David

Katharina & Thomas Berthold
Nadine Schuchter & Mathias Säly
Claudia & Philipp Mangeng

Eichenweg 4a/1
Oberer Archaweg 6a/1
Zollhäuserweg 7/13



Hohe Geburtstage

Jänner 2019

Mangeng Leopoldine	Kristastraße 18b	05.01.1933	86 Jahre
Hoor Heinz	Quadrätschweg 8	05.01.1942	77 Jahre
Dr. Bitschnau Peter	Kreuzgasse 6	06.01.1931	89 Jahre
Bahl Josefina	Unterziegerbergstraße 8	07.01.1928	91 Jahre
Loretz Hubert	Bitschweilstraße 16	07.01.1940	79 Jahre
Nigsch Ida	Unterziegerbergstraße 12a	08.01.1933	86 Jahre
Luther Hedwig	Holderweg 2	14.01.1934	85 Jahre
Halper Herbert	Vollasweg 2	15.01.1947	72 Jahre

Februar 2019

Saurer Waltrude	Sassaweg 3	01.02.1932	87 Jahre
Galehr Edith	Zelfenstraße 67	05.02.1931	88 Jahre
Fichtl Wilhelmina	Waldweg 4a	06.02.1940	79 Jahre
Bitschnau Irma	Sandstraße 4	14.02.1944	75 Jahre
Ainhauser Alwin	Gafazutweg 3	18.02.1944	75 Jahre
Huber Isabella	Unterziegerbergstraße 6	20.02.1936	83 Jahre

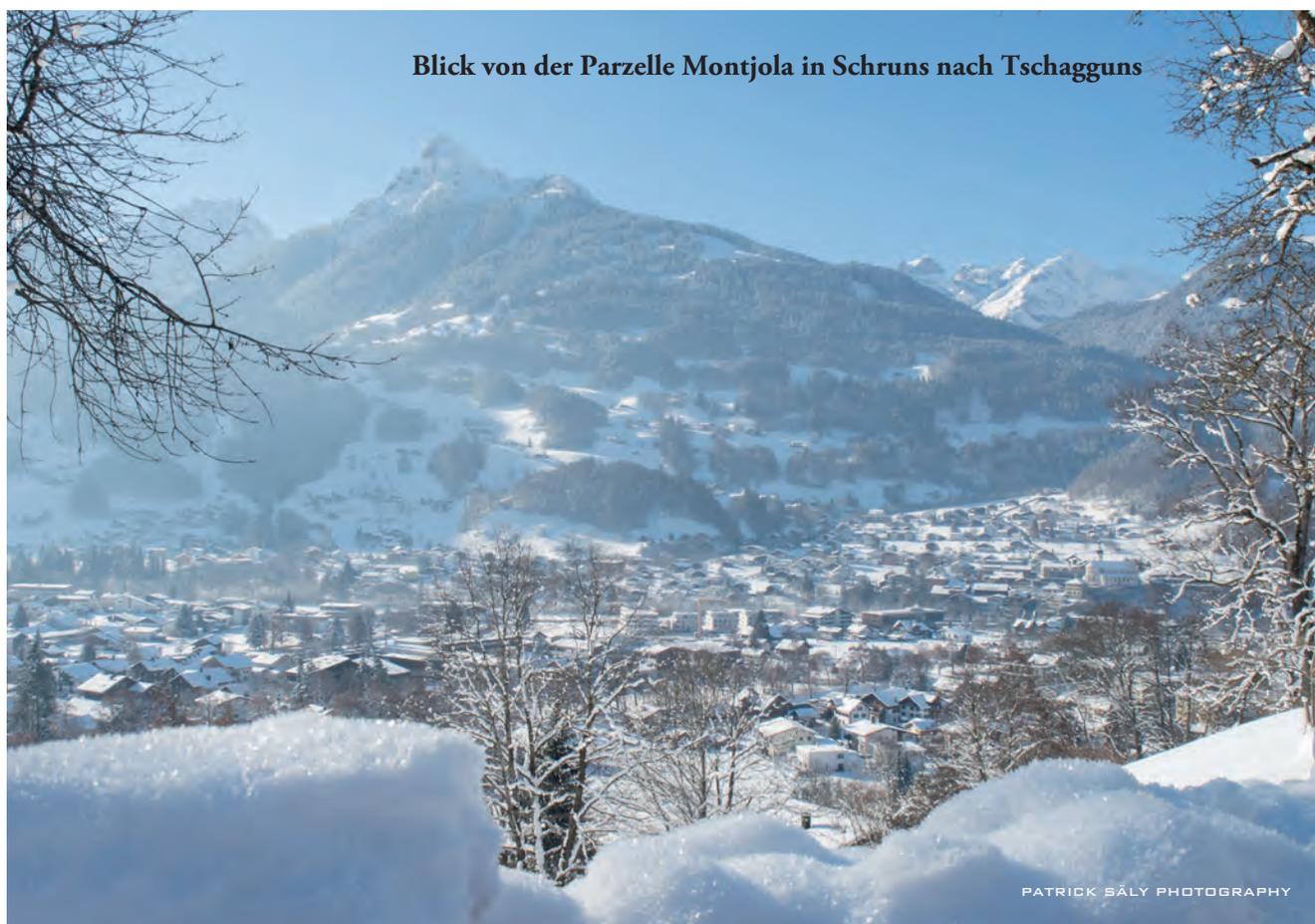
März 2019

Galehr Herbert	Latschaustraße 28/1	04.03.1948	71 Jahre
Stampfer Herlinde	Landschisott 5	07.03.1936	83 Jahre
Bahl Ernst	Juppaweg 3	08.03.1942	77 Jahre
Stocker Helga	Unterziegerbergstraße 32	16.03.1944	75 Jahre
Stampfer Hermann	Sandstraße 5	16.03.1944	75 Jahre
Schuchter Margarete	Zelfenstraße 51	19.03.1941	78 Jahre
Catsburg Cornelis	Nirastraße 13	22.03.1947	72 Jahre
Juen Stefan	Latschaustraße 5b/16	22.03.1946	73 Jahre
Salzgeber Gretel	Alpilaweg 11	26.03.1935	84 Jahre



Sterbefälle

Rudolf Telebo	Latschaustraße 1/21	Jahrgang 1940	78 Jahre
Johann Ganahl	Latschastr. 40	Jahrgang 1942	76 Jahre
Walter Gort	Zelfenstraße 98/1	Jahrgang 1945	73 Jahre
Berta Böhler	Anton-Brugger-Straße 9/2	Jahrgang 1926	92 Jahre
Edwin Peter Marent	Ziegerbergstraße 13/1	Jahrgang 1943	75 Jahre



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Tschagguns

Redaktion und Anzeigenannahme:

Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1
Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3,
Mail: gemeinde@tschagguns.at

Layout, Satz und Werbung:

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@patricksaely.com

Druck:



Thurnher Druckerei GmbH,
6830 Rankweil, Grundweg 4, Tel. 05522/44288 77

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli: **Freitag, 15. Februar 2019**

Schrunser Kirchplatz Winter 2018/19



WIGE Adventgewinnspielverlosung

Freitag, 21. Dezember ab 18.30 Uhr

Charity Kränze

Freitag, 28. und Samstag, 29. Dezember ab 16.00 Uhr

Silvesterständchen

Montag, 31. Dezember ab 14.00 Uhr

volleyRutsch 2019 – Silvesterparty des Volleyball Club Montafon

Montag, 31. Dezember ab 20.00 Uhr, ab 14.00 Uhr Warm up

Wochenmärkte

immer donnerstags ab 03. Januar bis 04. April 2019 ab 13.30 Uhr
(ausgenommen 28. Februar)

Kinderfasching

Donnerstag, 28. Februar ab 14.30 Uhr

Häxa Fäscht

Montag, 04. März ab 18.00 Uhr, Sternenparkplatz

Fasnat Zischtig

Dienstag, 05. März ab 14.30 Uhr

***Vom 07. bis 31. Dezember 2018 lädt der Christkindlimarkt in Schruns, immer von Donnerstag bis Sonntag, zur gemütlichen vorweihnachtlichen Einstimmung am Schrunser Kirchplatz ein. Ein vielfältiges Programm garantiert stimmungsvolle Unterhaltung.**

Tschagguns Winter 2018/19



Adventsfenster bei Helene und Andreas Walter

Sonntag, 23. Dezember ab 18.00 Uhr/ Barbaraweg 6a

Adventstreff

Sonntag, 23. Dezember ab 18.30 Uhr/ Parkplatz Latschau,
neben dem Feuerwehrhaus um den Weihnachtsbaum

Montafoner Winterzauber mit Sonus Brass Ensemble und Robert Schneider

Sonntag, 23. Dezember ab 20.15 Uhr/ Pfarrkirche

Eisdisco

Donnerstag, 27. Dezember ab 19.00 Uhr/ Aktivpark,
weitere Termine: 03.01., 07. + 14.02.2019

Montafoner Winterzauber mit Orgel- und Bläser- musik zur Weihnachtszeit

Samstag, 29. Dezember ab 20.15 Uhr/ Pfarrkirche

Tschagguser Faschingsumzug

Sonntag, 27. Januar ab 14.00 Uhr/ Ortszentrum

**Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon**



**Die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon wünscht eine
schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.**

www.raiba-bludenz-montafon.at